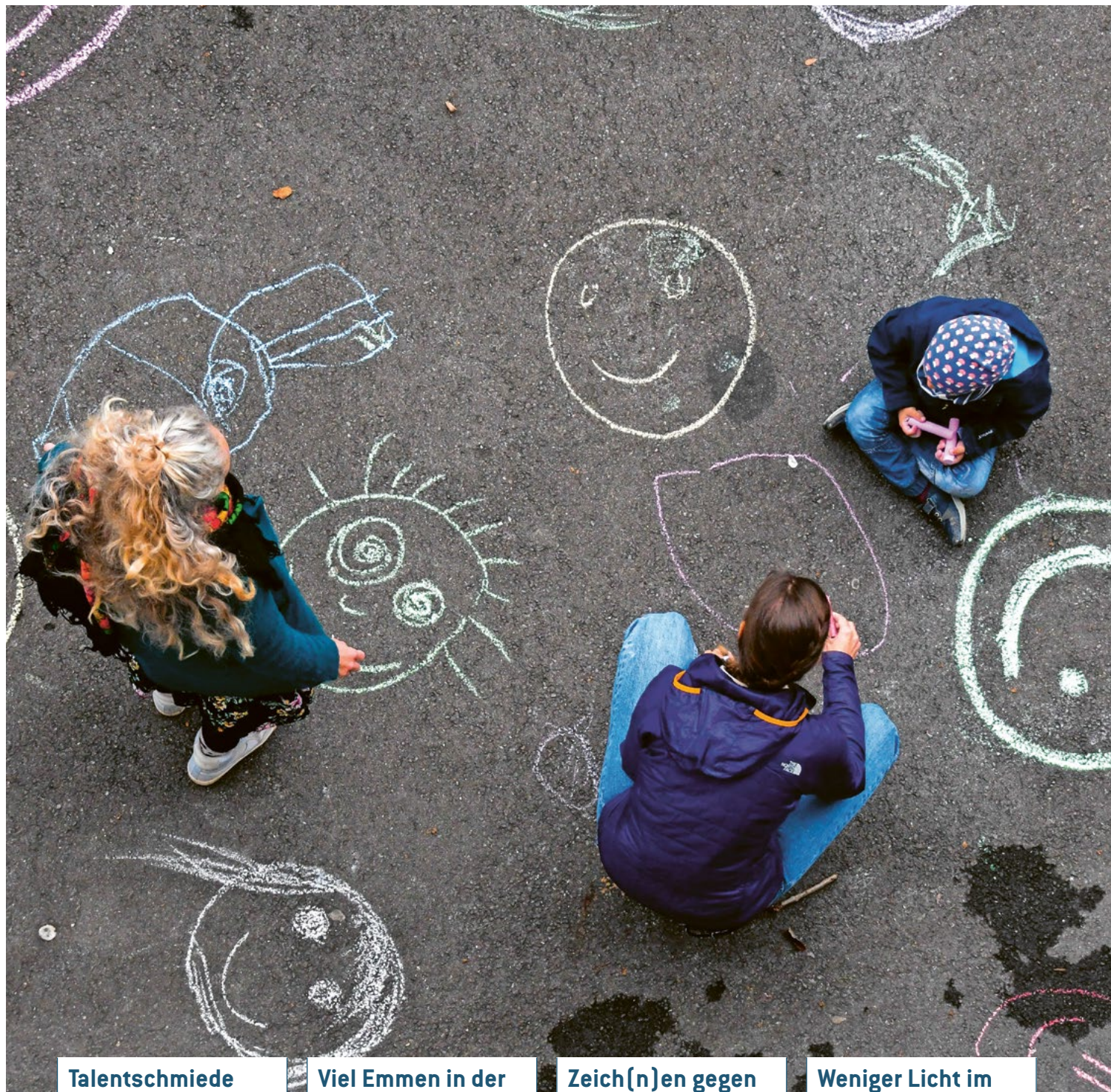


November/Dezember 2024

emmenmail



Talentschmiede Handball Emmen

Emmer Geschwisterduo erobert die Handballwelt

Viel Emmen in der neuen Gotthard-modelleisenbahn

Emil Galliker und sein Herzensprojekt

Zeich(n)en gegen Gewalt

Emmen erstrahlt in einem Smiley-Meer

Weniger Licht im Dunkeln

Was Emmen gegen Lichtverschmutzung tut

Probleme mit der Steuer- erklärung?

BITZI
TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um
Ihre Anliegen und bieten
professionelle Lösungen
zu fairen Preisen.

Krauerschulhaus, Haldenstrasse 1, Emmenbrücke

JUDO

für Jung und Alt
ab 6 Jahren

Schnuppertraining &
Anfängerkurse jederzeit
möglich!



www.jcemmenbruecke.ch
vorstand@jcemmenbruecke.ch
076 477 98 81



schremoag
S C H R E I N E R E I

FASZINATION HOLZ

40
JAHRE
1981 bis 2021

Schremo AG, Schreinerei
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
T 041 280 53 38 | www.schreinerei-schremo.ch

HEIZUNG – LÜFTUNG – KLIMA

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

GGT
GUT GEBÄUDETECHNIK AG



Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 280 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch



HYDROTOOL AG

Garagentore · Automatik · Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!



HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch



Öffnungszeiten Pizzeria und Lieferdienst

Montag bis Freitag:
11 bis 14 Uhr und 18 bis 24 Uhr
Samstag: 18 bis 24 Uhr
Sonntag: 17 bis 22 Uhr

Pizzeria Grottino

Rüeggisingerstrasse 69
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 12 21

Website: www.pizzeria-grottino.ch
E-Mail: info@pizzeria-grottino.ch

4 Thema

Jessica und Leon Portmann erobern die Handballwelt

Das Gotthardbahn-Modell: Eine Herzensangelegenheit für Emil Galliker

Smiley-Aktionstag in Emmen: Ein starkes Zeichen gegen Gewalt

Weniger ist mehr: Die Schattenseiten von zu viel Licht

10 Aktuell

Tag der Demokratie in Emmen: Gemeinsam wachsen, gemeinsam gestalten

«DesignSchenken»: Dreitägiges Design-Eldorado in Emmenbrücke

14 Kultur/Vereine

SC Emmen: Ein Verein, der verbindet

Natur- und Vogelverein Emmenbrücke: Für Natur und Artenvielfalt im Einsatz

16 Nachrichten

Dirigent Dieter Lange erhält Emmer Kulturpreis 2024

Finanzieller Taucher: Gemeinderat budgetiert Minus fürs 2025

20 Amtliche Mitteilungen**22 Einwohnerrat**

Einwohnerratspräsident Ralf Scholze: Das Zuhören ist seine Berufung

24 Veranstaltungen**28 Emmen Schule**

Wie gestalten Lehrpersonen die unterrichtsfreie Zeit?

Musikschulfestival «Emmen musiziert!» feiert Weihnachten

Das G1 – ein Schmelztiegel verschiedener Kulturen

32 Betagtenzentren Emmen

75 Jahre bei der BZE AG – alles Gute!

36 «Jubilarenständli»

Zu Ehren der Ältesten



Grusswort des Gemeinderates

Geschätzte Emmerinnen und Emmer

Der goldene Herbst – damit wird eine sonnige und milde Witterungsperiode im Herbst bezeichnet. «Golden» heisst diese Zeit, weil sie als angenehm und schön empfunden wird. Der goldene Herbst versüsst uns quasi den Abschied des Sommers und geleitet uns sanft in die dunkle Jahreszeit. Heuer trägt der goldene Herbst allerdings auch eine leicht bittere Note an sich. Die Finanzlage der Gemeinde Emmen für 2025 sieht nämlich nicht allzu goldig aus. Am 12. November 2024 wird der Einwohnerrat über das nächstjährige Budget mit einem geplanten Minus von 1,2 Millionen Franken diskutieren. Trotz des prognostizierten Defizits sind wir bestrebt, die Gemeinde Emmen weiterzuentwickeln, neue Lieblingsorte zu schaffen und bestehende zu bewahren und aufzuwerten. Immerhin: Allzu düster sind die Prognosen nicht: Bereits 2026 erwarten wir ein ausgeglichenes Budget und positive Abschlüsse in den darauffolgenden Jahren. Die Parlamentssitzung vom 12. November 2024 bezeichnet übrigens zugleich den Auftakt von Ralf Scholzes Jahr als Einwohnerratspräsident. Wir gratulieren zum tollen Wahlergebnis und wünschen eine erfolgreiche erste Sitzung als «höchster Emmer».

Als Sportstadt Emmen bietet unsere Gemeinde ein mannigfaltiges Freizeit- und Sportangebot, beherbergt diverse Vereine und bringt immer wieder grosse Talente hervor. Zum Beispiel die Geschwister Jessica und Leon Portmann, die zuletzt einige Erfolge im Handball feiern durften. Der Grundstein dieser Erfolge wurde in Emmen – genauer: bei Handball Emmen – gelegt, wie die beiden im Porträt erläutern.

Auch in einer anderen Teamsportart gibt es Grund zu feiern: Mit dem SC Emmen darf der grösste Sportverein in der Gemeinde Emmen heuer sein 75-jähriges Bestehen zelebrieren – herzlichen Glückwunsch und ein grosses Dankeschön für das starke und wichtige Vereinsengagement. Dass der SC Emmen jüngst vom Schweizerischen Fussballverband (SFV) mit dem «Quality Club»-Label ausgezeichnet wurde, bezeugt dessen vorbildliche Vereinsführung und das ständige Bestreben, sich als Verein weiterzuentwickeln.

Apropos weiterentwickeln: Wer von uns kennt nicht den Gotthard-Eisenbahntunnel? Früher mit dem Blick auf das «Chelali» von Wassen, heute mit dem Neat-Tunnel und der schnellen Route ins Tessin. Der Emmer Emil Galliker ist ein passionierter Modelleisenbahnbauer und Projektleiter bei der Modernisierung und Restaurierung des Gotthardbahn-Modells, das dank unzähliger Stunden Fronarbeit von Emil Galliker und Kollegen nach jahrelanger Pause ins Verkehrshaus Luzern zurückkehrt.

Die Gemeinde Emmen und ihre Bewohnerinnen und Bewohner haben also einiges zu bieten. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen ereignisreichen, angenehmen und schönen Herbst.

Patrick Schnellmann

Direktor Finanzen, Immobilien und Sport

Titelbild

Am Smiley-Aktionstag zierten wieder unzählige lächelnde Gesichter die Gemeinde Emmen und setzten ein starkes Zeichen gegen Gewalt und für Kinderschutz. (Bild: msc)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch
Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)
Redaktionsmitglieder Patricia Binggeli (pbi), Michael Schorta (msc)
Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch
Druck Multicolor Media Luzern
Emmenmail erscheint 6 x jährlich
Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch



Jessica und Leon Portmann haben sich beide im Jahr 2024 einen Schweizer-Meister-Titel gesichert. (Bilder: pbi)

Emmer Geschwisterduo erobert die Handballwelt

Für ihre grossen Träume bleiben Jessica und Leon Portmann unermüdlich am Ball: Die Geschwister aus Emmen betreiben Handball als Leistungssport und haben in der vergangenen Saison herausragende Erfolge erzielt. Der Weg dazu wurde ihnen in Emmen geebnet.

«Im Handball ist der Teamgedanke sehr ausgeprägt», sagt der 15-jährige Leon Portmann und erzählt, dass dies der Hauptgrund war, weshalb er sich vor zwei Jahren nicht fürs Fussballspielen, wo er ebenfalls sehr erfolgreich war, sondern für den Leis-

schaut du sofort, welche Rolle daneben du einnehmen kannst, damit das Team als Ganzes sein volles Potenzial ausschöpfen kann.»

Vor dem gleichen Entscheid wie Leon Portmann stand seine jüngere Schwester Jessica im vergangenen Jahr, 2023. Die 14-jährige Emmerin hat ihr Talent als einziges Mädchen im Nachwuchs des Fussballclubs Luzern bewiesen, sich beim Eintritt in die Sportschule Kriens jedoch für die Sportart entschieden, mit der sie bereits im Alter von fünf Jahren begonnen hatte: Handball. «Schon meine Grosseltern haben in Emmen Handball gespielt und mir davon erzählt», erinnert sich Jessica Portmann. Ihr älterer Bruder Leon habe dann erst ein paar Jahre später zusätzlich zum Fussball auch mit Handball begonnen.

Gleichzeitig in jeweils vier Spielgefässen

Für eine zweite Sportart auf hohem Niveau oder die Ausübung eines Musikinstruments bleibe neben der erfolgreichen Handballkarriere für das Geschwisterpaar inzwischen keine Zeit mehr. Sechs bis sieben Trainings absolvieren die beiden in fünf Wochentagen und zusätzlich ein bis zwei Meisterschaftsspiele an den Wochenenden. Sie spielen beide jeweils in einem Team bei Handball Emmen, der Innerschweizer

Regionalauswahl, dem Juniorinnen- und Junioren-Nationalteam sowie Jessica für die Spono Eagles Nottwil und Leon für die Spielgemeinschaft Pilatus. Trainingsfreie Zeit aller Mannschaften gibt es während knapp vier Wochen im Jahr, wobei auch schon mal ein Sportlager der Nationalmannschaft in diese Zeit fallen kann. Seit frühester Kindheit würden die beiden ein grosses Durchhaltevermögen an den Tag legen und klare Prioritäten setzen, erzählt die Mutter Janine Portmann: «Manchmal habe ich versucht, ihnen den Besuch einer Geburtstagsparty schmackhaft zu machen. Sie wollten jedoch nie ein Training verpassen und sich immer weiter im Sport verbessern.»

Sportlerin des Jahres

Das intensive Training zahlt sich aus. Besonders die vergangene Handballsaison war für Jessica Portmann äusserst erfolgreich. Mit 218 Toren war die junge Emmerin Top-Scorerin der U14-Elite, sicherte sich mit den Spono Eagles den Schweizer-Meister-Titel und wurde – an ihrem Jahrgang gemessen, zwei Jahre zu früh – in das Schweizer Nationalteam U16 aufgeboten.

Mit diesen herausragenden Leistungen hat Jessica Portmann auch ihre Mitschülerinnen, Mitschüler und Lehrpersonen der

«Solange du gerne machst, was du machst, kannst du alles erreichen.»

Jessica Portmann, Sportlerin des Jahres 2023/2024 Sportschule Kriens

tungssport Handball entschieden hat. Der Umgang miteinander auf und neben dem Spielfeld sei sehr familiär und von der Gemeinschaft geprägt. «Wenn es dir selbst gerade nicht so gut läuft auf dem Feld,

Sportschule Kriens beeindruckt, welche sie zur Sportlerin des Jahres 2023/2024 gewählt haben. «Ich habe diese besondere Auszeichnung nicht erwartet und bin sehr stolz darauf», freut sich Jessica Portmann, die sich gegen Nominierte aus den Bereichen Volley, Snowboardcross, Eiskunstlauf und Landhockey durchgesetzt hat. Wer in ihrer Schule ein- und ausgeht, kann ab sofort den Namen der Emmer Ausnahmesportlerin auf einem der goldenen Sterne im Foyer lesen.

Talentschmiede Emmen

Auch Leon Portmann räumte in der vergangenen Saison ab. Er wurde mit der SG Pilatus bereits zum dritten Mal Schweizer Meister und sicherte sich mit dem Team der Innerschweizer Regionalauswahl den ersten Meistertitel nach zehn Jahren. «Neben diesen Erfolgsmomenten mussten wir lernen, verletzungsbedingte Pausen auszuhalten», erzählt er über die Emotionen neben dem Spielfeld. Jessica hat sich vor Kurzem an der Schulter verletzt, bei Leon war es der Fuss. «In solchen Momenten ist die mentale Unterstützung durch unsere Eltern wertvoll und wichtig», weiss Jessica. Leon ergänzt, dass es manchmal die Eltern seien, die sagten, wann genug sei, und damit Unfälle aufgrund von Überlastung verhindern würden.

Besondere Dankbarkeit sprechen die Geschwister Portmann neben ihren Eltern den Trainerinnen und Trainern bei Handball Emmen aus. «In Emmen ist es üblich, Talente weiterziehen zu lassen und zu vermitteln, anstatt sie bei sich halten zu wollen», betont Leon Portmann und erinnert sich, dass der Moment, als ihm sein damaliger Trainer in Emmen Mut gemacht und ihn zur SG Pilatus gebracht habe, ein entscheidender Wendepunkt seiner bisherigen Karriere gewesen sei.



Die Emmerin Jessica Portmann wurde für ihre herausragenden Leistungen von der Sportschule Kriens zur Sportlerin des Jahres 2023/2024 gekürt.

Rare Ausbildungsplätze für Handwerksberufe

Im Sommer 2024 hat für Leon Portmann ein weiterer neuer Lebensabschnitt begonnen. Er startete bei der Emmer Firma Schriber Elektro AG eine handwerkliche Berufslehre als Elektroinstallateur. Er sei Bewegungsmensch und habe keine Lust, wie viele andere Leistungssportlerinnen und -sportler eine kaufmännische Ausbildung oder an der Kantonsschule zu starten. «Das sind die am häufigsten gewählten Wege, weil es sich am einfachsten mit dem Leistungssport verbinden lässt», weiss Leon und ergänzt: «Ich bin sehr froh darüber, dass ich hier in Emmen einen Ausbildungsbetrieb gefunden habe, welcher es mir ermöglicht, meine sportliche Karriere weiterzuverfolgen.» Das sei nicht selbstverständlich und dennoch würde er sich wünschen, dass das Angebot an sportfreundlichen Lehrstellenangeboten für Handwerksberufe steigen würde.

«Handball ist meine grosse Leidenschaft und ich hoffe, dass ich diesen Traum noch lange weiterleben kann», blickt Leon in die Zukunft. Er sei sich dabei bewusst, dass Handball auch im Bereich des Leistungssports noch immer eine Randsportart darstelle, man kaum Geld damit verdienen könne und der Traum auch aus gesundheitlichen Gründen jederzeit platzen könne. «Deshalb ist für mich ein Lehrberuf wichtig, von dem ich glaube, dass er mir ebenfalls langfristig Freude bereitet.»

Am Ball bleiben für grosse Träume

Jessica Portmann träumt davon, noch länger in der Schweizer Nationalmannschaft oder sogar im Ausland Handball zu spielen. In naher Zukunft kann sie sich eine Erstausbildung im Bereich der Medizin vorstellen, die Sportkanti in Luzern oder eine Bewerbung beim Zuger Kompetenzzentrum für Spitzenathletik, OYM. «Solange du gerne machst, was du machst, kannst du alles erreichen», ist die Ausnahmesportlerin überzeugt.

Auf dem Weg zu ihren grossen Zielen ist ihr die Unterstützung der Familie sicher und es helfe, dass ihr Bruder den gleichen Sport ausübe: «Wir sehen uns zwar nicht besonders viel, aber wenn, dann analysieren wir gerne gegenseitig unser Spielverhalten und vergleichen Resultate und andere Leistungsparameter.» Der Humor zwischen ihr und ihrem Bruder spornt zu Höchstleistungen an. Und diese positive Energie hat offensichtlich auch die beiden jüngeren Geschwister angesteckt: Sowohl Chiara (12) als auch Larina Portmann (10) spielen in ihrer Freizeit am liebsten – wer hätte es gedacht – Handball.

Autorin: Patricia Binggeli



Unzählige Stunden haben Leon und Jessica Portmann in den Sporthallen der Gemeinde Emmen verbracht, wo sie bis heute Trainings absolvieren.



Emil Galliker und das Gotthardbahn-Modell, an dem er und sein Team seit über einem Jahr ehrenamtlich mit grossem Engagement arbeiten. (Bilder: msc)

Das Gotthardbahn-Modell: Eine Herzensangelegenheit für Emil Galliker

Die fast schon legendäre Gotthardbahn-Modelleisenbahn kehrt nach jahrelanger Pause ins Verkehrshaus zurück. Unter der Leitung des Emmers Emil Galliker wurde die Modelleisenbahn umfassend restauriert und modernisiert. Ein Einblick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieses einmaligen Projekts.

Die Gotthardbahn gilt als eines der bedeutendsten Bauwerke der Schweizer Eisenbahngeschichte. Seit über 60 Jahren repräsentiert das Gotthardbahn-Modell im Verkehrshaus diesen Mythos im Miniaturformat. Doch was viele nicht wissen: Ab 2020 war das Modell aus der Ausstellung verschwunden, eingelagert in einer Flugzeughalle in Bleienbach BE, fernab von neugierigen Blicken. Nun steht es kurz vor seiner Rückkehr – in aufgefrischtem Gewand, mit modernster Technik und erweiterten Streckenabschnitten.

Projektleiter Emil Galliker, Mitglied der Rothenburger Eisenbahn-Modellbaufrunde und alteingesessener Emmer, hat zusammen mit einem engagierten Team von rund 20 Personen in den letzten 14 Monaten unermüdlich daran gearbeitet, das Modell zu restaurieren und zu transformieren. «Das Gotthardbahn-Modell ist mehr als eine Modelleisenbahn», betont Galliker. «Es ist ein Stück Schweizer Geschichte,

das wir mit grossem Respekt weiterführen.» Die Fertigstellung des Modells ist für Sommer 2025 geplant, doch schon Ende Oktober 2024 wird das Modell in einer feierlichen Vernissage im Verkehrshaus teilweise enthüllt.

Modell mit historischer Bedeutung

Das Gotthardbahn-Modell wurde zwischen 1957 und 1959 auf einer Fläche von 75

Quadratmetern erbaut, im Auftrag der SBB zur Eröffnung des Verkehrshauses und unter der Regie des Vereins Eisenbahn- und Modellbaufrunde Luzern (EMBL). Die Anlage zeigt die wichtige Strecke zwischen Erstfeld und dem Nordportal des Gotthardtunnels und wurde in den ersten Jahrzehnten zur Hauptattraktion des Verkehrshauses. «Als Kind bin ich jedes Mal direkt zur Gotthardbahn gestürmt, um zu sehen, ob die Züge fahren», erinnert sich Galliker an seine frühen Besuche. «Das Modell hat eine Anziehungskraft, die bis heute anhält.»

Mit über 60 Jahren ist das Modell heute eines der ältesten Ausstellungsstücke des Verkehrshauses, im Laufe der Jahrzehnte



wurde es immer wieder angepasst und technisch erweitert. Die letzte grosse Veränderung fand 2020 statt, als das Modell für den Abriss der Schienenhalle ausgelagert werden musste – ein Umzug, der nur mit Spezialtransporten und unter immensem Aufwand möglich war, da das Modell über sechs Meter in der Breite und 14 Meter in der Länge misst. «Verkehrsschilder mussten abgebaut werden und man hatte teilweise nur wenige Zentimeter Platz, um das Modell durch die Strassen zu manövrieren», erinnert sich Galliker.

Viele Neuerungen

Emil Galliker und sein Team haben das Gotthardbahn-Modell jedoch nicht nur restauriert, sondern auch einer umfassenden Modernisierung und konzeptionellen Änderungen unterzogen – mitunter ein Grund, weshalb die Restaurierung überhaupt erst möglich wurde. Das einst U-förmige Modell wurde in drei Module aufgeteilt, die nun hintereinander aufgestellt werden – ein massgeblicher Schritt, der nicht nur den Transport erleichtert, sondern auch erlaubt, das Modell von allen Seiten zu betrachten. «Diese neue Anordnung erlaubt es uns, das Modell offener und zugänglicher zu gestalten, sodass die Details von allen Seiten eingesehen und hinter die Kulissen geschaut werden kann», sagt Galliker.

«Wir bringen nicht nur ein Stück Geschichte zurück, sondern schaffen auch etwas Neues.»

Emil Galliker, Projektleiter Gotthardbahn-Modell

Eines der Highlights der Modernisierung ist die neue digitale Steuerung. Besucherinnen und Besucher werden künftig in einer Schaltzentrale verfolgen können, wie die Züge gesteuert werden und in welchem Abschnitt sie sich befinden. «Wir haben insgesamt sechs Schattenbahnhöfe eingebaut, die bis zu 50 Züge gleichzeitig steuern können», erklärt Galliker stolz. Auch ein Plexiglas-Tunnel wurde installiert, durch den die Züge sichtbar am Publikum vorbeifahren. Die Strecke wurde zudem verlängert – inklusive der Integration des Gotthard-Basistunnels.

Die Restaurierung der Oberleitungen und Brücken stellte das Team vor besondere Herausforderungen. «Viele der Messingteile waren nach Jahrzehnten nicht mehr stabil genug und mussten neu gelötet werden», berichtet Galliker. Auch über 15 000 Meter Kabel und 8 500 Bäume wurden erneuert, wobei jedes Detail der Landschaft sorgfältig restauriert oder ersetzt wurde. «Es war eine

zeitaufwendige Aufgabe, jedes Detail wiederherzustellen. Von den kleinsten Brücken bis zu den Bäumen – alles musste von Grund auf geprüft und viel erneuert werden.»

Die Arbeiten gehen weiter

Die Arbeit am Gotthardbahn-Modell ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Während die Module bereits fast fertiggestellt sind, stehen bis Sommer 2025 noch umfangreiche Arbeiten an der Verkabelung und Geländegestaltung aus. Emil Galliker ist zuversichtlich, dass das Modell bis zur geplanten Eröffnung der neuen Schienenhalle im Juni 2025 vollständig betriebsbereit sein wird. «Bis Weihnachten sollten wir das erste Mal die gesamte Strecke befahren können», sagt er optimistisch und voller Vorfreude.

Doch die Visionen des Teams gehen noch weiter. Bereits jetzt plant der Emmer eine Erweiterung des Modells: «Wir wollen die Südrampe der alten Gotthardstrecke als zusätzliches Modul integrieren», erklärt er. Zudem träumt er von der Einbindung eines Cargo-Tunnels – einer Idee, die auch im realen Gotthardgebiet diskutiert werden muss, wie er sagt. «Es ist uns wichtig, nicht nur die Vergangenheit zu zeigen, sondern auch aktuelle Entwicklungen in das Modell einzubringen. So bleibt es nicht nur ein historisches Modell, sondern widerspiegelt auch die heutige Realität der Gotthardbahn», erklärt Galliker.

Herzensangelegenheit

Für Emil Galliker ist die Arbeit am Gotthardbahn-Modell mehr als nur ein technisches Projekt. Es ist eine Herzensangelegenheit, die ihn schon seit seiner Kindheit begleitet. «Ich wollte immer Lokführer werden, doch aufgrund einer Farbschwäche war das nicht möglich», erzählt er. «Das Bauen von

Modelleisenbahnen war neben meiner Familie mein Ausgleich zur Arbeit.» Seitdem hat Galliker zu Hause elf verschiedene Modelleisenbahnanlagen gebaut, «aber das Gotthard-Modell», sagt er, «ist und bleibt die Königsklasse».

Auch für das 20-köpfige Team der freiwilligen Helfer ist das Projekt eine besondere Herausforderung. «Wir haben bis heute über 10 500 Stunden in die Restaurierung gesteckt. Am Schluss werden es rund 12 000 ehrenamtliche Stunden sein, welche wir in die Gotthardbahn investiert haben», erzählt Galliker. «Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement hier gearbeitet wird. Jeder von uns bringt seine eigenen Stärken ein, und am Ende haben wir alle ein gemeinsames Ziel: dieses Stück Schweizer Geschichte wieder zum Leben zu erwecken.»

Das letzte Stück der Reise

Mit der geplanten Vernissage Ende Oktober 2024 beginnt für das Gotthardbahn-Modell ein neues Kapitel im Verkehrshaus Luzern. Besucherinnen und Besucher können in einer ersten Teileröffnung das Modell bestaunen, einen Blick hinter die Kulissen der aufwendigen Restaurierung werfen und – wie Galliker verrät – sogar selbst einen Teil zur weiteren Gestaltung beitragen. Bis Sommer 2025 soll das Modell dann wieder in seiner vollen Pracht erstrahlen und vollständig fertiggestellt sein. Für Emil Galliker und sein Team ist die Arbeit am Gotthardbahn-Modell eine Reise, die Tradition und Innovation auf eindrucksvolle Weise vereint. «Wir bringen nicht nur ein Stück Geschichte zurück», sagt Galliker, «sondern schaffen auch etwas Neues, das hoffentlich noch viele Generationen begeistern und in Erinnerung bleiben wird.»

Autor: Michael Schorta





Keiner zu klein, um ein Zeichen zu setzen: Smiley-Kreidezeichnungen vor dem Kompetenzzentrum Kind in Emmen. (Bild: msc)

Smiley-Aktionstag in Emmen: Ein starkes Zeichen gegen Gewalt

Am 17. Oktober 2024 setzten Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeitende der Gemeinde Emmen, Spielgruppen sowie Gemeinderäte ein kreatives Zeichen gegen Gewalt. Im Rahmen des Smiley-Aktionstages, einer Initiative zur Gewaltprävention und zum Kinderschutz, verwandelten bunte Kreidezeichnungen Emmen in eine Plattform für friedliche Botschaften.

Der Smiley-Aktionstag fand 2024 bereits zum zweiten Mal statt. Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2022, bei der über 30 000 Smileys Emmen schmückten, wurde die Aktion nun institutionalisiert und fest in das Projekt «Gewaltprävention und Kinderschutz» der Schuldienste Emmen eingebettet. Der Aktionstag verfolgt das Ziel, die verhältnisorientierte Gewaltprävention zu stärken und ein sichtbares Zeichen für den Kinderschutz zu setzen.

Erfolgreiche zweite Ausgabe

Am 17. Oktober 2024 beteiligten sich erneut rund 3000 Personen an der Aktion. Sie griffen zur Kreide und verwandelten Schulareale, Trottoirs und öffentliche Plätze in eine bunte Landschaft aus Smileys, die symbolisch für Gewaltlosigkeit und ein friedliches Miteinander stehen. «Der Aktionstag hat zum Ziel, die Zusammenarbeit in der Gemeinde zur Gewaltprävention und zum Kinderschutz sichtbar zu machen. Gewalt betrifft uns alle», erklärte



Jasmin Seeger, Schulsozialarbeiterin und Projektleiterin des Smiley-Aktionstages.

Institutionalisierung des Projekts

Der Aktionstag entstand aus einem Pilotprojekt der Schulsozialarbeit im Jahr 2022. Damals wurde ein Haltungspapier entwickelt, das Leitlinien für den Umgang mit Gewalt beinhaltet und als Orientierungshilfe für Fachpersonen im Umgang mit betroffenen Kindern, Erwachsenen und Familien dient. «Gewalt ist ein Thema, das in vielen Lebensbereichen präsent ist.

Deshalb ist es wichtig, dass wir bereichsübergreifend zusammenarbeiten», betont Sandra Lauwerijssen, Schuldienstleiterin. Ziel sei es, die Vernetzung und Zusammenarbeit weiter zu stärken und interdisziplinäre Lösungen zu finden.

Smileys als Symbol für Gewaltlosigkeit

Mit der zweiten Durchführung des Smiley-Aktionstages hat Emmen ein weiteres Mal ein buntes und friedliches Miteinander zelebriert. Die breite Beteiligung zeigt, dass Gewaltprävention und Kinderschutz wichtige Themen sind. Und auch wenn die Smileys mit der Zeit verblassen oder vom Regen weggespült werden, bleibt die Botschaft klar: Emmen setzt sich ein für ein friedvolles Zusammenleben.

Autor: Michael Schorta



Weniger Licht ins Dunkel bringen



Künstliches Licht erhellt die Dunkelheit, kann Mensch und Natur aber auch schaden. (Bilder: zvg)

Künstliches Licht hat viele Vorteile: Wir leben unabhängig vom Wechsel zwischen Tag und Nacht und fühlen uns sicher in der Dunkelheit. Zu viel Kunstlicht kann aber auch stören und Menschen und der Natur schaden. Unnötige Beleuchtung ist zudem verschwendete Energie.

Nicht jede Aussenbeleuchtung beschränkt sich auf ihren Beleuchtungszweck. Oft werden zusätzlich die Umgebung und der Nachthimmel erhellt. Diese Lichtverschmutzung hat in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen. Im Schweizer Mittelland ist der Nachthimmel so stark aufgehellt, dass nur noch ein Bruchteil der Sterne zu sehen ist.

Zu viel nächtliches Licht wirkt negativ auf Mensch und Natur

Immer mehr Menschen reagieren sensibel auf Licht in der Nacht. Bereits wenig intensives Licht kann den Schlafrythmus stören und gesundheitliche Probleme auslösen. Für viele Insekten werden künstliche Lichtquellen zur tödlichen Falle. Angezogen vom Licht, verbrennen sie an den heissen Glühbirnen oder werden zu leichter Beute für andere Tiere. Zugvögel, die sich nachts an den Sternen orientieren, werden von den Lichtglocken über Agglomerationen angezogen und verlieren auf dem Flug in die Winter- oder Sommerquartiere wertvolle Energie. Glühwürmchen finden keine Geschlechtspartner mehr, weil die Weibchen, die mit ihrem leuchtenden Hinterleib die Männchen anlocken, nicht mehr genügend sichtbar sind.

Auch Pflanzen sind betroffen. An stark beleuchteten Orten blühen sie früher als

normal und fallen deshalb vermehrt dem Frost zum Opfer. Dies sind nur einige Beispiele, wie der Verlust der Nachtdunkelheit die Natur aus dem Gleichgewicht bringt.

Einfache Massnahmen für mehr Dunkelheit

Alle können einen Beitrag leisten. Ein Sieben-Punkte-Plan hilft, mit einfachen Massnahmen unnötige Lichtemissionen zu vermeiden und dabei erst noch Energie zu sparen:

1. Nur beleuchten, was beleuchtet werden muss (Notwendigkeit)
2. Nur so hell beleuchten, wie nötig (Intensität/Helligkeit)
3. Möglichst warmweisse LED-Lampen < 3000 Kelvin einsetzen (Lichtspektrum/Lichtfarbe)
4. Präzise Beleuchtung ohne Abstrahlung in die Umgebung, geeignetes Lampenmodell und optimale Platzierung (Auswahl/Platzierung)
5. Von oben nach unten beleuchten, Leuchten präzise ausrichten (Ausrichtung)



Für viele Insekten werden künstliche Lichtquellen zur tödlichen Falle.

6. Beleuchtung bedarfsgerecht steuern, zeitweise abstellen oder reduzieren, Bewegungsmelder installieren (Zeitmanagement/Steuerung)
7. Bei Bedarf zusätzlich abschirmen (Abschirmungen)

Was tut die Gemeinde Emmen?

Die Gemeinde Emmen berücksichtigt bei ihren Bauprojekten und neuen Beleuchtungen den oben beschriebenen Sieben-Punkte-Plan. In den nächsten zwei Jahren wird zudem die Strassenbeleuchtung auf die neueste LED-Technik umgerüstet. Mit der neuen Technologie kann die Lichtstärke am Abend und in der Nacht gezielt und schrittweise reduziert werden.

In der neuen Bau- und Zonenordnung wurden die Vorgaben zur Vermeidung von übermässigen Lichtemissionen verschärft. So darf die Lichtfarbe von Beleuchtungsanlagen 3000 Kelvin nicht mehr übersteigen. Reklamen und Dauerbeleuchtungen müssen in der Nacht zwischen 22 und 6 Uhr ausgeschaltet werden, sofern sie nicht betriebsnotwendig sind oder Sicherheitsgründe eine Ausnahme rechtfertigen.

Warum gibt es trotzdem noch Lichtverschmutzung und zu helle Beleuchtungen in Emmen? Da es keine verbindlichen Grenzwerte gibt, verfügt die Gemeinde die Auflagen zu Lichtemissionen einzelfallweise in der Baubewilligung. Bereits bewilligte Beleuchtungsanlagen sind von den verschärften Regeln nicht automatisch betroffen. Zwar kann die Gemeinde in gravierenden Fällen aktiv werden, eine flächendeckende Überprüfung aller Beleuchtungen übersteigt aber die Möglichkeiten der Gemeinde.

Tipps zur Weihnachtsbeleuchtung

Bald glitzert und glänzt es wieder in Emmen. Weihnachtsbeleuchtungen gehören für viele Menschen zur Adventszeit. Zu viele, sehr helle oder blinkende Lichterketten können aber auch störend wirken. Weniger ist manchmal mehr. Geniessen Sie mit diesen drei Tipps die besinnliche Weihnachtszeit mit Rücksicht auf die Nachbarn und die Natur:

- Verwenden Sie warmweisse, nicht blinkende und nicht blendende Weihnachtsbeleuchtungen.
- Schalten Sie die Beleuchtung aus, wenn Sie schlafen gehen, oder steuern Sie sie über eine Zeitschaltuhr.
- Die Adventszeit dauert vom 1. Dezember bis am 6. Januar – das ist die Zeit der Weihnachtsbeleuchtung.

Weitere Informationen für eine umweltschonende Beleuchtung: darksky.ch.

Autorin: Judith Burri

Tag der Demokratie in Emmen: Gemeinsam wachsen, gemeinsam gestalten

Am 14. September 2024 wurde der Sonnenplatz in Emmen zur Bühne für eine besondere Aktion: Unter dem Motto «z'ämmewachse, z'ämme witercho» kamen Menschen aller Generationen zusammen, um über Demokratie, Partizipation und die Zukunft der Gemeinde zu sprechen.

Demokratie lebt vom Dialog – und genau das war das Ziel der Aktion auf dem Sonnenplatz, die vom Jugendbüro Emmen und der kirchlichen Jugendarbeit organisiert wurde. Für einige Stunden verwandelte sich der Platz in einen lebendigen Treffpunkt, wo Menschen miteinander diskutierten, Ideen teilten und neue Perspektiven entwickelten.

«Es war toll, zu sehen, wie sich Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener



Tag der Demokratie: Jugendliche, Passanten und das Team vom Jugendbüro Emmen und der kirchlichen Jugendarbeit im Austausch über Demokratie und lokale Anliegen. (Bilder: msc)

«Jemand hat seine Zufriedenheit mit der Arbeit des Sozialamts betont, was zeigt, wie sehr die Leistungen der Gemeinde geschätzt werden. Natürlich gibt es immer Raum für Verbesserungen, aber positives Feedback ist natürlich auch schön.»

livers. Dennoch sieht das Team die Beteiligung der Jugendlichen als einen wichtigen Schritt, um ihr Interesse an politischen Themen zu wecken und ihnen zu zeigen, dass auch sie sich und ihre Meinung einbringen können.



Passantinnen und Passanten konnten ihre Visionen für die Zukunft der Gemeinde Emmen mit kreativen Ideen und Vorschlägen auf Wegweisern festhalten.

Hintergründe zusammenfanden und miteinander ins Gespräch kamen», freut sich Projektleiterin Daria Calivers vom Jugendbüro Emmen in der Retrospektive. «Genau das wollten wir – Brücken bauen, zuhören und gemeinsam Ideen entwickeln.»

Demokratie und Partizipation im Fokus

Im Zentrum des Nachmittags stand das Thema Demokratie. «Wir wollten zeigen, dass Demokratie mehr ist als nur Wahlen», erklärt Calivers. An mehreren Tischen lagen Diskussionskarten bereit, die Fragen wie «Was bedeutet Demokratie für dich?» oder «Wie sieht Partizipation in einer Gemeinde wie Emmen aus?» aufwarfen. Besonders häufig sprachen die Teilnehmenden über lokale Themen und äusserten ihre Anregungen und Wünsche für die Zukunft von Emmen. Doch auch Komplimente wurden ausgesprochen, wie Calivers erzählt:

Kreativität am Basteltisch

Neben den Diskussionen konnten sich die Besucherinnen und Besucher am Basteltisch kreativ austoben. Hier wurden Wegweiser gestaltet, die Antworten auf die Frage «Wenn ich im Gemeinderat von Emmen wäre, dann würde ich mich dafür einsetzen, dass...» gaben. Die gesammelten Ideen, die nach der Veranstaltung dem Gemeinderat übergeben wurden, reichten von mehr Unterstützung für die Jugendarbeit bis hin zu Projekten zur attraktiveren Gestaltung öffentlicher Räume. «Es war spannend, zu hören, was den Menschen in Emmen am Herzen liegt und welche Veränderungen sie sich wünschen würden», betont Calivers.

Jugendliche mit an Bord

Für Jugendliche war das Thema Demokratie mitunter eine Herausforderung, dennoch fanden sich einige, die tatkräftig mitwirkten. Drei von ihnen unterstützten das Projekt von Anfang an – beim Aufbau, als DJs und beim Cupcake-Stand. «Es hat Spass gemacht, meine eigenen Ideen einzubringen und Menschen damit eine Freude zu machen», erzählt eine junge Helferin.

Insgesamt waren jedoch nur wenige Jugendliche unter den Gästen. «Es zeigt sich, dass viele Jugendliche Mühe haben, eine Verbindung zwischen politischen Themen und ihrem Alltag herzustellen», erklärt Ca-

Ein gelungener Tag

Der Tag der Demokratie war aus Sicht der Projektleitung für eine erste Durchführung durchaus gelungen. «Es war schön, zu erleben, wie spontan sich die Menschen auf die Gespräche eingelassen haben und wie viele wertvolle Ideen zusammengekommen sind», resümiert Daria Calivers. Besonders die generationsübergreifenden Gespräche seien bereichernd gewesen und hätten gezeigt, dass sich viele Emmerinnen und Emmer wünschen, dass die Jugendlichen mitdenken und mitgestalten. Viele Teilnehmende äusserten zudem, wie wohl sie sich in Emmen fühlen – ein klares Zeichen dafür, dass die Gemeinde auf dem richtigen Weg ist.

Für die Zukunft plant das Jugendbüro ähnliche Aktionen, bei denen die Jugendlichen noch stärker einbezogen werden sollen. Auch eine erneute Durchführung des Tags der Demokratie wäre für die Organisatoren denkbar. «Es wäre jedoch wichtig, mehr Vorlaufzeit zu haben und die Jugendlichen stärker in die Planung einzubinden», fasst Calivers zusammen. «Wir können uns auch eine Zusammenarbeit mit Schulen vorstellen, um gemeinsam politische Grundlagen spielerisch zu vermitteln.» Das Ziel: Demokratie und Partizipation noch zugänglicher und praxisnäher zu gestalten – ganz im Sinne des Mottos «z'ämmewachse, z'ämme witercho».

Autor: Michael Schorta

Dreitägiges Design-Eldorado in Emmenbrücke

Stöbern, entdecken, schenken:
Die diesjährige Ausgabe der Luzerner Designtage steckt in den Startlöchern – und mit ihr über 80 Ausstellerinnen und Aussteller, welche die Viscosistadt abermals für drei Tage in ein Sammelbecken aus Kreativitätsergüssen und durchdachten wie eigenwilligen Designstücken verwandeln.

Die Designmesse «DesignSchenken» findet in diesem Jahr vom 29. November bis 1. Dezember 2024 in der Spinnerei (ehemals Eventlocation) in der Viscosistadt in Emmenbrücke statt. Vor Ort präsentieren sich über 80 Ausstellende mit ihren Produkten aus den Bereichen Mode, Schmuck, Taschen, Möbel, Wohnaccessoires, Keramik, Papeterie und Deko. Eine ideale Gelegenheit also, um aussergewöhnliche und ausgeklügelte Designstücke made in Switzerland zu entdecken und das eine oder andere Weihnachtsgeschenk von der To-do-Liste zu streichen.

Der Design-Event bietet dabei nicht nur unzählige kreative Geschenkideen, son-



Seit 2017 findet die Designmesse «DesignSchenken» in der Viscosistadt in Emmenbrücke statt. (Bilder: PD)

DesignSchenken 2024

Freitag, 29. November 2024, 14 bis 20 Uhr
Samstag, 30. November 2024, 10 bis 19 Uhr
Sonntag, 1. Dezember 2024, 10 bis 17 Uhr
 Spinnerei, Spinnereistrasse 3,
 6020 Emmenbrücke
 Tagespass: Fr. 12.–
 3-Tages-Pass: Fr. 20.–
 Last Minute Ticket (1 Stunde vor Schluss): Fr. 5.–
 Kinder unter 16 Jahren bezahlen keinen Eintritt.
 Infos unter designschenken.ch

dern auch viel Kontext rund um das Thema Design und Handwerk. Spezielle Sonderschauen und thematische Ausstellungen geben einen vertieften Einblick in die Arbeit und den Designprozess. (PD/pbu)



**29.11. —
1.12.2024**

**SPINNEREI
VISCOSISTADT
EMMENBRÜCKE**

**WIR SCHENKEN
ALLEN EMMER*INNEN
2 TAGESPÄSSE ZUM
PREIS VON EINEM**

Der Gutschein ist an einem der drei Messtage gültig. Bitte schneide dieses Inserat aus und löse den Gutschein an der Kasse vor Ort ein.

Veranstalter



Hauptpartner



VISCOSISTADT
URBANES LEBEN AM FLUSS

Location

SPINNEREI

**DESIGN
SCHENKEN**

Luzerner Designmesse

~~BEI TEMU BESTELLEN?~~
**Schweizer
DESIGN
SCHENKEN!**

designschenken.ch





Rothenring 9 · 6015 Luzern

Telefon 041 260 33 37

Fax 041 260 33 03

Kolben 9 · 6032 Emmen

www.zempsanitaer.ch

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG

Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!

www.schmidiger-elektro.ch



Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch



Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou • *Betreuung, durch Menschlichkeit*
Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis • *Lächeln, durch Kompetenz*

FELDBREITEPLATZ 2-4, 6032 EMMEN

Tel.: 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhofli@bluewin.ch

secure-meierhofli@x86.ch

www.zahnarztpraxis-meierhofli.ch

• *Behandlung ohne Zeitdruck*

• *schmerzarm und einfühlsam*

Die Praxis wurde rollstuhlgängig, nach der
Norm SIA 500 für hindernisfreie Bauten gestaltet



**Wir machen alles,
ausser gewöhnlich.**

Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch



**Ihr Elektriker
vor Ort.**

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

SCHRIBER
elektro ag



FRISCH, KREATIV, HERZLICH – GENUSS AN JEDEM TAG!

Mit Liebe zubereitete Speisen – an 365 Tagen für Sie da! Besuchen Sie unser öffentliches Restaurant im Vivalde Sonnenplatz und lassen Sie sich von unserer traditionellen Schweizer Küche mit saisonalen Produkten verwöhnen. Ob abwechslungsreiche Menüs, kreative à-la-carte-Gerichte, Take Away oder frisches Gebäck – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Perfekt für Feste und Anlässe:

Unser Restaurant bietet Platz für bis zu 80 Personen und die ideale Räumlichkeit für jede Gelegenheit – ob private Feiern, Geschäftsessen, Apéros oder Leidessen. Vom gemütlichen Beisammensein bis hin zu grösseren Veranstaltungen ermöglichen wir das passende Ambiente und verwöhnen Sie gerne kulinarisch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



MITTEN IM HERZEN
VON EMMENBRÜCKE

JETZT
RESERVIEREN
&
GENIESSEN



Kontakt

Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke

041 269 85 00

kueche@vivalde-sonnenplatz.ch

www.vivalde-sonnenplatz.ch



Wir verfügen über eine Tiefgarage im Haus für bequemes Parken.

Emmenbrücke wird kreativ!

GRATIS

Skizzenbuch bei
Abgabe dieses Inserats

ZUMSTEIN

Papeterie, Bürobedarf, Papier, Künstlerbedarf

Ihre Papeterie im Campus Viscosistadt.

Materialien für Design, Kunst und
kreative Köpfe.

Papeterie Zumstein AG
Viscosistadt
Spinnereistrasse 5
6020 Emmenbrücke



www.zumstein.ch



Der SC Emmen erhält die Zertifizierung für das Label SFV Quality Club. (Bild: Simona Baumgartner)



Informationen und Kontaktpersonen

www.sc-emmen.ch

Facebook und Instagram: [scemmenofficial](#)

Markus Studer, Präsident:

markus.studer@sc-emmen.ch

Dubi Glavas, Juniorenobmann:

dubi.glavas@sc-emmen.ch

Vor 75 Jahren, heute und in der Zukunft: Der SC Emmen bewegt, verbindet und integriert

Der SC Emmen, gegründet am 17. August 1949, feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Die Vereinsfarben Weiss und Schwarz spiegeln seit jeher das Wappen der Gemeinde Emmen wider. Bekannt als die «Flieger» aufgrund der Nähe zum Militärflugplatz, blickt der Verein stolz auf seine Geschichte zurück.



Die Gründungsmannschaft des SC Emmen 1949. (Bild: SC Emmen)

Auf den Tag genau 75 Jahre nach der Gründung im Restaurant Ibach feierte der SC Emmen, mit mittlerweile über 40 Mannschaften, am 17. August 2024 sein Jubiläum. Das Programm zog zahlreiche Mitglieder, Supporter, Ehemalige und Freunde des Vereins an. Der Tag bot eine gelungene Mischung aus Sport, Unterhaltung und gemeinschaftlichem Beisammensein. Für den perfekten Abschluss sorgte die erste Mannschaft, das Team One, mit dem Sieg in der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups. Mit diesem Sieg sicherte sich das Team den Einzug in den Sechzehntel-Final. Die Belohnung folgte Mitte September gegen den Super-

League-Vertreter Yverdon Sport FC. Nach einer frühen Führung musste sich das Team nur knapp mit 1:2 geschlagen geben. Die herrliche Kulisse auf dem Sportplatz Feldbreite mit über 1000 friedlichen Zuschauerinnen und Zuschauern machte das Spiel zu einem weiteren aussergewöhnlichen Anlass, der lange in Erinnerung bleiben wird.

Kinder und Jugendliche als Fundament des Vereins

Das Team One besteht zu einem grossen Teil aus eigenen Junioren. Es ist der Verdienst von jahrelanger, gezielter Arbeit im Juniorenbereich. Die mittlerweile über 480 Juniorinnen und Junioren werden von mehr als 50 Trainerinnen und Trainern betreut. Von den jüngsten «Piccoli» mit Jahrgang 2018 bis zu den ältesten mit Jahrgang 2005 bietet der Verein in allen Alters- und Stärkekassen Fussballmannschaften an. Trotz der grossen Nachfrage gelingt es dem Verein, allen interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen Platz anzubieten. Die Aktiv- und Seniorenmannschaften machen es möglich, dass beim SC Emmen lebenslang Fussball gespielt werden kann.

Besonders erfreulich ist die zunehmende Anzahl Mädchen, die beim SC Emmen Fussball spielen. Trotz positiven Erfahrungen mit der Integration in die bestehenden Juniorenmannschaften entwickelte sich das Bedürfnis, eigenständige Mädchenmannschaften zu bilden. Seit diesem Sommer nehmen bereits vier Mädchenmannschaften am Meisterschaftsspielbetrieb teil.

Gesunde Vereinsstruktur und Ehrenamtlichkeit

Der SC Emmen zeichnet sich durch eine gesunde Vereinsstruktur und ein hohes ehrenamtliches Engagement aus. Eine breit aufgestellte Juniorenkommission und ein engagierter Vorstand sorgen für eine nachhaltige Entwicklung. Das Leitbild des SC Emmen betont Ambition, Engagement und Nachhaltigkeit. Jedes Mitglied wird in seiner individuellen Entwicklung unterstützt. Auf Fairplay, Respekt und Toleranz wird grossen Wert gelegt. Die Integration wird aktiv gefördert und gelebt. Die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitglieder liegen dem SC Emmen am Herzen. Die Zertifizierungen des Vereins mit den Labels «IG Sport Luzern» und «SFV Quality Club» unterstreichen die bereits geleistete Vereinsarbeit und unterstützen den SC Emmen bei seinem Weg in die Zukunft. Dem SC Emmen ist es ein grosses Anliegen, neben dem regulären Trainings- und Spielbetrieb Aktivitäten in der Gemeinde Emmen zu organisieren oder bei Events mitzuwirken. Sei es mit der Teilnahme an Coop Andiamo, der Mitorganisation des Indoorspielplatzes «I like to move it», der Durchführung des Super Lottos oder der Organisation von Hallenfussballturnieren.

Autor: Matthias Beeler



Gemeinschaftliche Anlässe wie das Jubiläumsfest sind wichtig. (Bild: Simona Baumgartner)

NVE Emmenbrücke: Für Natur und Artenvielfalt im Einsatz



Bruno Stoop und Carmen Christen am Adligenweiher, wo sie sich gemeinsam mit dem NVE für ökologische Balance und Artenvielfalt einsetzen. (Bilder: msc)

Seit einem halben Jahrhundert setzt sich der Natur- und Vogelschutzverein Emmenbrücke (NVE) für den Erhalt der heimischen Artenvielfalt ein. Von den ersten Schritten bis heute bleibt das Ziel stets das gleiche: Lebensräume schützen und die Natur in der Region fördern. Im Gespräch berichten Präsidentin Carmen Christen und Ehrenpräsident Bruno Stoop von den Anfängen des Vereins, den heutigen Herausforderungen und den Plänen für die Zukunft.

Der NVE wurde vor 50 Jahren am 22. Oktober 1974 im Restaurant Meierhöfli in Emmen gegründet. Ursprünglich war der Verein Teil der ornithologischen Gesellschaft Emmen, doch aufgrund unterschiedlicher Ansichten zur Haltung von Wildvögeln kam es zur Abspaltung und Gründung des heutigen Vereins. «Früher gab es in Emmen viele Käfigvögel, doch wir wollten uns mehr auf die frei lebenden Vögel und deren Schutz konzentrieren», erinnert sich Bruno Stoop, eines der Gründungsmitglieder und heutige Ehrenpräsident des NVE.

Seit seiner Gründung hat der NVE zahlreiche Projekte zur Förderung der Artenvielfalt in der Region realisiert. Besonders in den Anfangsjahren standen die Pflanzung von Hecken und das Aufhängen von Brutkästen im Vordergrund. «Unsere Aufgabe war es, Lebensräume zu schaffen und zu schützen», erklärt Stoop. «Wir haben viel

dafür getan, dass Vögel in der Region passende Brutplätze finden.»

Heute betreut der NVE etwa 180 Nistkästen in Emmen und Umgebung – ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Vogelpopulation. «In unseren Wäldern findet man dank unserer Nisthilfen viele Höhlenbrüter wie Meisen, die in anderen Wäldern oft fehlen», fügt Carmen Christen, die heutige Präsidentin des Vereins, hinzu.

Generationen für den Naturschutz gewinnen

Der NVE legt grossen Wert auf die Pflege von Naturschutzgebieten wie dem Adligenweiher. Hier sorgt der Verein dafür, dass die ökologische Balance gewahrt bleibt und sich die Artenvielfalt ungestört entfalten kann. «Es geht nicht nur darum, dass die Natur schön aussieht, sondern auch darum, dass sie vielfältig bleibt», betont Christen. Dabei arbeitet der NVE eng mit anderen Naturschutzorganisationen zusammen und tauscht regelmässig Erfahrungen und Wissen aus.

Doch es gibt auch Herausforderungen. «Unsere Mitgliederzahlen stagnieren, und es ist schwer, neue und vor allem junge Menschen für den Naturschutz zu begeistern», sagt Stoop. Der Verein zählt derzeit etwa 80 Mitglieder, viele von ihnen sind seit Jahrzehnten dabei. «Wir möchten besonders Familien und junge Leute ansprechen, um den Verein zu verjüngen und langfristig zu sichern», erklärt Christen.

Von Reichweite und Garten-Coachings

Mit Blick auf die kommenden Jahre plant der NVE, seine Reichweite zu vergrössern und den Bekanntheitsgrad in der Region

zu steigern. Besonders das Thema Biodiversität soll stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken. «Wir wollen zeigen, wie wichtig es ist, auch im eigenen Garten etwas für die Natur zu tun. Schon kleine Veränderungen können Grosses bewirken», erklärt Christen.

Ein Projekt, das in diesem Zusammenhang geplant ist, ist die Unterstützung von Privatpersonen durch sogenanntes «Garten-Coaching» in Zusammenarbeit mit der Albert-Köchlin-Stiftung. Hier helfen neben Christen noch zwei weitere Mitglieder des Vereins, Gärten biodiverser und naturnäher zu gestalten, um die heimische Flora und Fauna zu fördern.

Für Carmen Christen und Bruno Stoop ist das Engagement im NVE eine Herzensangelegenheit. «Ich war schon immer naturverbunden», sagt Christen, die in Emmen aufgewachsen ist. «Es gibt nichts Schöneres, als einen seltenen Vogel zu sehen und zu wissen, dass wir etwas zu seinem Schutz beitragen.»

Stoop teilt diese Leidenschaft. Er war von Anfang an im Vorstand des Vereins und hat sich besonders für die Förderung von Exkursionen und Bildungsangeboten eingesetzt. «Wir wollten die Freude an der Natur weitergeben und den Leuten, vor allem den jungen, zeigen, wie wertvoll sie ist», erklärt Stoop.

Ein Engagement für die Zukunft

Der NVE Emmenbrücke leistet seit einem halben Jahrhundert mit vielfältigen Projekten und einem klaren Fokus auf die Förderung der Biodiversität wertvolle Arbeit für den Natur- und Vogelschutz in der Region. «Es liegt an uns allen, einen Beitrag zu leisten», sagt Christen. «Die Natur braucht unseren Schutz – und je mehr Menschen mitmachen, desto mehr können wir erreichen.» Der NVE freue sich deshalb immer über neue Mitglieder und hofft, auch in den kommenden Jahren viele junge Familien für seine wichtige Arbeit begeistern zu können.

Autor: Michael Schorta

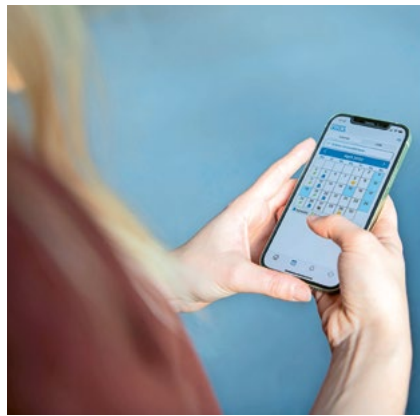
Mitglied beim NVE werden?

Wer sich im Natur- und Vogelschutzverein Emmenbrücke (NVE) aktiv oder passiv einbringen möchte, hat verschiedene Möglichkeiten, mitzumachen. Die Mitgliedschaft kann online auf der Website des NVE beantragt werden: nve-emmenbruecke.ch.

Gedruckter Abfallkalender hat ausgedient

Der Abfallkalender von Real ist 2024 zum letzten Mal in gedruckter Form erschienen. Ab 2025 setzt der Gemeindeverband auf digitale Lösungen: Alle Informationen zur Abfallentsorgung gibt es neu ausschliesslich in der kostenlosen Sammelkalender-App und auf der Website von Real.

«Jährlich wandert eine Vielzahl der gedruckten Abfallkalender bereits kurz nach dem Versand ins Altpapier, viele davon ungeöffnet», schreibt die Real in einer Mitteilung. Mit dem Wechsel zum digitalen Abfallkalender 2025 lassen sich jedes Jahr entsprechend viele Tonnen Papier einsparen und Ressourcen schonen. Gleichzeitig bietet der Gemeindeverband Real



Mit der Sammelkalender-App lassen sich schnell und einfach Push-Benachrichtigungen für alle Sammel-touren einrichten. [Bild: Real]

mit seinen digitalen Varianten des Abfallkalenders seit einigen Jahren mehrere kostenlose Alternativen an.

Alle Informationen zur Abfallentsorgung gibt es per 1. Januar 2025 ausschliesslich auf der Website der Real (real-luzern.ch) sowie über die kostenlose Sammelkalender-App fürs Handy. Mit der App können Abfuhr-Erinnerungen schnell und einfach eingerichtet werden. Ausserdem bietet die App Informationen zu sämtlichen Abfallarten und Entsorgungsvorschriften sowie Angaben zu Ökihof-Standorten und Wertstoffsammelstellen in der Nähe. Sämtliche Sammeldaten für das Folgejahr sind jeweils ab 1. November auf der Real-Website und in der Sammelkalender-App abrufbar.

Wer trotzdem nicht auf einen Abfallkalender in Papierform verzichten möchte, kann diesen via Real-Website für die gewünschte Adresse als PDF herunterladen und ausdrucken. (PD/pbu)

Auf dem Weg zum neuen Kulturleitbild Emmen 2033

In einer Arbeitsgruppe der Gemeindeverwaltung Emmen entsteht aktuell das Kulturleitbild Emmen 2033. Ziel ist es, das bestehende Leitbild zu überarbeiten und den heutigen sowie zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Ein erster Entwurf ist bereits erarbeitet – ein Zwischenstand.

Die Gemeinde Emmen befindet sich in einem dynamischen Wandel, in dem Kultur weiterhin eine wichtige Rolle spielt. Das aktuell gültige Kulturleitbild 2025 soll nun weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der heutigen und zukünftigen Gesellschaft angepasst werden. Aus diesem Grund hat sich eine Arbeitsgruppe mit externer Unterstützung formiert, um das Kulturleitbild Emmen 2033 zu erarbeiten.

Projektverlauf und Beteiligung der Kultur-Community

Ein erster Workshop mit verschiedenen Akteuren und Vertreterinnen und Vertretern der Kunst- und Kulturszene in Emmen sowie weitere Sitzungen in der Arbeitsgruppe lieferten wichtige Inputs, die in den ersten Entwurf des neuen Kulturleitbilds eingeflossen sind. Die Ergebnisse zeigen auf, wie tief Kultur in Emmen verwurzelt ist und welche Anforderungen die Zukunft stellt. Eine zentrale Erkenntnis ist der Bedarf, öffentliche Plätze besser für kulturelle Zwecke zu nutzen und flexible Räume zu



Die Kulturnacht 2023 hat deutlich aufgezeigt, dass Emmens kreative Vielfalt lebt und wächst: Kultur und Emmen – das passt. [Bild: msc]

schaffen, die sich den sich verändernden Bedürfnissen anpassen können.

Identität, Vielfalt und Innovation

Das Kulturleitbild 2033 setzt auf die Bewahrung der kulturellen Identität Emmens und fördert zugleich den Aufbruch in neue, kreative Bereiche. Emmen soll sich selbstbewusster mit seiner Geschichte auseinandersetzen und gleichzeitig Raum für innovative Projekte schaffen. Freiräume, flexible Kulturorte und eine enge Vernetzung verschiedener Akteure stehen dabei im Fokus. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, die Bevölkerung aktiv in kul-

turelle Prozesse einzubinden, um breite Akzeptanz und Partizipation zu gewährleisten.

Nächste Schritte und Beteiligungsmöglichkeiten

Der erste Entwurf wird nun in der Arbeitsgruppe weiter verfeinert. Es ist geplant, im Dezember 2024 eine weitere Runde für Rückmeldungen und Inputs zu initiieren, bei der sowohl die bereits eingebundenen Personen als auch die breite Emmer Bevölkerung über verschiedene Kanäle ihre Meinung einbringen können. (msc)



Für sein langjähriges Engagement für das Laienorchester Emmen wird Dirigent Dieter Lange mit dem Emmer Kulturpreis 2024 gewürdigt. (Bilder: zvg)

Dirigent Dieter Lange erhält Emmer Kulturpreis 2024

Seit über zwei Jahrzehnten dirigiert Dieter Lange das Orchester Emmen. Für dieses langjährige Engagement für Laienmusikerinnen und -musiker wird der renommierte Dirigent und Kontrabassist nun mit dem Emmer Kulturpreis 2024 ausgezeichnet. Der Preis ist mit 3000 Franken dotiert.

«Extrem spannend und sehr wichtig.» Mit diesen Attributen umschreibt Dieter Lange seine Arbeit mit dem Laienorchester Emmen. Spannend, weil Laienmusiker im Gegensatz zu Profis «eher bereit dazu sind, auch mal unkonventionell zu spielen», sagt er schmunzelnd. Und wichtig, weil ihm die Nachwuchsförderung immer schon ein grosses Anliegen gewesen sei. «Das Laienorchester ist eine tolle Plattform für junge Musiker in Ausbildung», ist der 66-Jährige überzeugt.

Er muss es wissen. Seit mehr als 22 Jahren gibt der gebürtige Wuppertaler im Orchester Emmen als Dirigent den Takt an. Unter seiner Leitung führt das Orchester zwei bis drei Konzerte pro Jahr in der Gemeinde Emmen auf – mit jeweils grossem Erfolg, erfreuen sich die Konzerte doch breiter Beliebtheit und sind stets rege besucht. Dieter Langes hohes Engagement werde im Orchester Emmen sehr geschätzt, insbesondere sein professioneller Umgang mit den Musikerinnen und Musikern. «Er dirigiert, weil er überzeugt ist von der wichtigen Arbeit mit Laienmusikern», lässt das Orchester verlauten.

Grosses Engagement für wichtige Emmer Institution

Das blieb auch dem Gemeinderat nicht verborgen, der Dieter Lange für dessen pas-



Dieter Lange.

sionierte Hingabe und anhaltenden Einsatz nun mit dem Emmer Kulturpreis 2024 ausgezeichnet. «Sein zeitintensives und langjähriges Engagement für eine solch wichtige Institution, wie es das über 100-jährige Orchester Emmen ist, sollte gewürdigt werden», begründet Bildungs- und Kulturdirektor Brahim Aakti die Wahl Langes zum Emmer Kulturpreisträger.

In Konstanz aufgewachsen, wohnt Dieter Lange heute in der Stadt Kriens. Nebst seiner Tätigkeit in der Gemeinde Emmen

figuriert er als Dozent für Kontrabass an der Hochschule Luzern, war über 35 Jahre Teil der Philharmonia Zürich und Gründer sowie während mehr als 22 Jahren Präsident der «Orchestra La Scientilla» an der Oper Zürich. In dieser Tätigkeit trat er mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern in renommierten Konzertsälen Europas und Nordamerikas auf.

Als Dirigent leitete er diverse Opernprojekte mit grossem Erfolg, darunter Hencés «Pollicino», Mozarts «Zauberflöte» und Pergolesi «Serva Padrona». Mit dem von ihm gegründeten Ensemble «Opera Amata» realisiert Lange überdies unkonventionelle barocke Opernprojekte wie «Liebessagen» im Gletschergarten Luzern, «Ariadne, eine Frau sieht rot» und zuletzt «Amor».

«Echte, authentische Wertschätzung»

Über die Jahre konnte sich Dieter Lange in der Opernwelt einen Namen machen und überzeugt mit seiner Expertise über die Landesgrenzen hinaus. Trotz des internationalen Erfolgs fühle er eine enge Verbundenheit zu Emmen, die insbesondere über seine Tätigkeit beim Orchester Emmen gewachsen sei. «Mit den Jahren hat sich ein heimisches Verhältnis zur Gemeinde entwickelt», sagt der Familienvater.

«Ich freue mich sehr über den Emmer Kulturpreis, weil er für echte, authentische Wertschätzung gegenüber meiner mir wichtigen Arbeit im Orchester und für den Nachwuchs steht», sagt Lange. Nebst der Jugendförderung bedeute ihm das Zusammenarbeiten mit Emmer Vereinen viel, etwa gemeinsame Konzerte mit dem Jodlerklub Maiglöggli oder Kooperationen mit der Musikschule Emmen, zum Beispiel im Rahmen des Musikschulfestivals «Emmen musiziert!», bei dem Dieter Lange auch in diesem Jahr wieder mitwirkt.

«Für mich ist wichtig, dass kulturelles und künstlerisches Schaffen in die Gemeinschaft eingebettet ist.» Generell erachte er die Pflege von Kultur als etwas Wesentliches, weil Kultur es vermöge, den Menschen positive Impulse zu geben, sei es im Tanz, beim Jodeln oder in der Harmoniemusik. «Das gemeinsame Arbeiten an einem Werk ist etwas, das der Gesellschaft zugutekommt», meint der passionierte Musiker.

Wer Dieter Lange als Dirigent in Aktion erleben möchte, bekommt am 26. Januar 2025 im grossen Saal des Le Théâtre die nächste Gelegenheit: Das Orchester Emmen begleitet unter seiner Leitung das Preisträgerkonzert des Zentralschweizer Musikwettbewerbs. Bereits vorher findet die öffentliche Verleihung des Emmer Kulturpreises 2024 statt: Am 21. Dezember 2024 um 19 Uhr im Pfarreisaal Gerliswil.

Autor: Philipp Bucher



Der Gemeinderat budgetiert für 2025 ein Minus von 1,2 Millionen Franken. (Bild: Gemeinde Emmen)

Finanzieller Taucher: Gemeinderat budgetiert Minus fürs 2025

Emmens Finanzhaushalt bleibt unter Druck. Zwar steigen die Erträge, hinken den Ausgaben aber hinterher. Das Budget fürs nächste Jahr sieht deshalb ein Minus von 1,2 Millionen Franken vor. Der Gemeinderat setzt weiterhin auf eine hohe Ausgabendisziplin sowie eine strikte Priorisierung der anstehenden Investitionen.

Bei einem Aufwand von 252 Millionen Franken und einem Ertrag von 251 Millionen Franken sieht das Budget 2025 der Gemeinde Emmen ein Minus von rund 1,2 Millionen Franken vor. Der finanzielle Taucher nach vier erfolgreichen Jahresabschlüssen in Folge dürfte indes nur von kurzer Dauer sein: Für die Folgejahre 2026 bis 2028 rechnet der Gemeinderat im 2026 mit einer roten Null und ab 2027 mit kleineren Ertragsüberschüssen – dies bei

einem unveränderten Steuerfuss von 2,15 Einheiten. «Aufgrund der positiven Entwicklung der vergangenen Jahre insbesondere auf der Ertragsseite ist eine Erhöhung des Steuerfusses für die Planjahre bis 2028 aktuell nicht vorgesehen», sagt Finanzdirektor Patrick Schnellmann.

Allein, sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen merklich verschlechtern, könnte eine Steuererhöhung mittel- bis langfristig notwendig werden. Schnellmann bezieht sich hierbei insbesondere auf sinkende Steuererträge infolge einer möglichen Rezession in Europa. Unsicherheitsfaktoren stellen aber auch der Fachkräftemangel sowie die Sozial- und Bildungskosten dar. «Vor allem im Sozialbereich können die steigenden Gesundheitskosten zu höheren Ausgaben führen, die durch die Gemeinde nur sehr begrenzt beeinflussbar sind», erläutert der Gemeinderat. Eine strikte Priorisierung der geplanten Investitionsprojekte bleibe somit unabdingbar, um das Haushaltsgleichgewicht auch langfristig im Lot halten zu können.

Tatsächlich steht die Gemeinde Emmen in den kommenden Jahren vor grossen Investitionen. Im 2025 sind Nettoinvestitionen in der Höhe von rund 33 Millionen Franken geplant (2024: 24 Millionen Franken). Für die gesamte Budget- und Planperiode 2025 bis 2028 sind Nettoinvestitionen von total 142 Millionen Franken vorgesehen. Davon entfallen gut 72 Millionen Franken auf Investitionen in die Schulinfrastrukturen und 22 Millionen Franken für die Verkehrsinfrastruktur. Weitere knapp 10 Millionen Franken sollen für die Sportstättenstrategie aufgewendet werden.

Einnahmen hinken Ausgaben hinterher

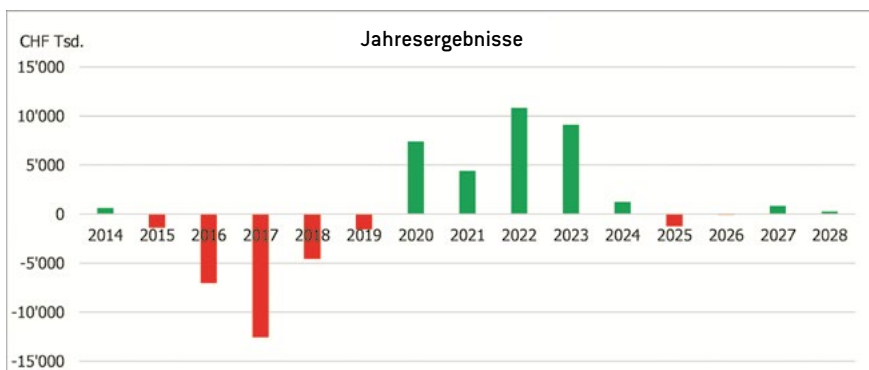
Gegenüber dem Budgetjahr 2024 steigen die Aufwände im 2025 insgesamt um knapp 12 Millionen Franken. Wie bereits in den Vorjahren, ist das grösste Kostenwachstum im Personalbereich (+ 4 Millionen Franken) zu verzeichnen. Das Budget 2025 sieht Personalkosten von insgesamt rund 87 Millionen Franken vor, was gegenüber 2024 einem Anstieg von 4,9 Prozent entspricht. Der Sach- und Betriebsaufwand steigt derweil um 1,78 Millionen Franken (+ 7,66 Prozent) auf insgesamt rund 25 Millionen Franken. Ferner führen die neue Verwaltungssoftware und weitere Digitalisierungsschritte zu höheren Lizenzgebühren.

Die Erträge vermögen mit den steigenden Aufwänden nicht ganz Schritt zu halten: Sie steigen gegenüber dem Vorjahr um 9,4 Millionen Franken, was insbesondere auf höhere Transfereinnahmen (Finanzausgleich, OECD-Mindestbesteuerung) sowie höhere Kantonsbeiträge im Bildungsbereich zurückzuführen ist. Der Fiskalertrag steigt marginal auf 95,57 Millionen Franken (+ 0,81 Prozent), wobei die Erträge bei den juristischen Personen unter dem Vorjahr liegen. «Das ist vor allem der jüngst vom Luzerner Stimmvolk beschlossenen Steuergesetzrevision bzw. der damit einhergehenden Reduktion der Kapitalsteuer geschuldet», erklärt Finanzdirektor Patrick Schnellmann.

Im 2025 wird erstmals der Anteil an den Mehrerträgen aus der OECD-Mindestbesteuerung im Umfang von rund 2 Millionen Franken vom Kanton ausgeschüttet. Ohne die angekündigten höheren Vergütungen aus der OECD-Mindestbesteuerung von jährlich rund 4 Millionen Franken wären die Planjahre aufgrund der Steuerreform massiv im Minus. Die übrigen Änderungen der Steuergesetzrevision 2025 betreffen vorwiegend Abzüge, die sich mehrheitlich erst mit der nächsten Steuerdeklaration zeigen und sich damit in den Planjahren 2026 bis 2028 auf die Erträge auswirken.

Der Einwohnerrat wird das Budget 2025 an seiner Sitzung vom Dienstag, 12. November 2024, behandeln.

Autor: Philipp Bucher



Die Jahresergebnisse und Budgetprognosen der Gemeinde Emmen.

Es ist wieder Familien-Spielzeit in Emmen

Die Familien-Spielzeit ist ein Angebot für junge Emmer Familien mit Kindern ab zwei Jahren bis zum Spielgruppen- oder Kindergarten Eintritt. Die kostenlose Familien-Spielzeit kann neu an fünf Standorten in Emmen von Mitte Oktober 2024 bis April 2025 besucht werden.

Die Angebotsleiterinnen bieten im Auftrag der Gemeinde Emmen jungen Familien eine tolle Spiel- und Erlebniswelt. Sie stellen Spielmaterialien zur Verfügung, initiieren Spiele und unterstützen die Kinder bei der Umsetzung eigener Spiel- und Bastelideen. Spielend werden sowohl Motorik wie auch sprachliche und kognitive Kompetenzen gefördert. Die Begleitpersonen können sich untereinander austauschen und Kontakt zu anderen Familien im Quartier knüpfen.

Die Familien-Spielzeit ist kostenlos und ersetzt keine Spielgruppe, da die Kinder das Angebot nur in Begleitung besuchen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (jdu/pbu)



Die Familien-Spielzeit richtet sich an Eltern oder Begleitpersonen mit Kindern ab zwei Jahren bis zum Spielgruppeneintritt. (Bild: zvg)

Familien-Spielzeit ab 14. Oktober 2024

- Montag, 14.15 bis 16.15 Uhr
Spielgruppe Spatzenäsch
Tel. 076 596 04 67
spielgruppe-spatzenaescht.ch
- Dienstag, 14 bis 16 Uhr
Spielgruppe im Neuhof
Tel. 079 760 98 34
imneuhof.ch
- Mittwoch, 8.30 bis 10.30 Uhr
Spielgruppe Muuselloch
Tel. 078 861 83 99
muuselloch.ch
- Freitag 14 bis 16 Uhr
Spielgruppe Zwärgehus Chörbli
Tel. 076 567 06 05
zwaergehus.ch
- Freitag, 14 bis 16 Uhr
Schulhaus Krauer (ab 25. Oktober 2024)
Alte Krauerhalle
Tel. 078 788 20 57

Bewegen und Begegnen im Mooshüsli Park

Die diesjährige Freibadsaison im Mooshüsli ist nun zwar offiziell beendet, der Zugang aufs Gelände bleibt für die Bevölkerung aber weiterhin gewährleistet.

Die weitläufige Parkanlage im Mooshüsli ist nämlich wieder öffentlich zugänglich – inklusive vielfältiger Elemente, die zum Bewegen und Begegnen einladen. Was im vergangenen Jahr 2023 mit einer Teil-

öffnung seinen Anfang nahm, wird jetzt fortgeführt: Die prächtige Parkanlage im Mooshüsli wird der Emmer Bevölkerung auch künftig ausserhalb der Freibadsaison kostenlos offenstehen.

Die Parköffnung ist Teil des laufenden Legislaturprogramms 2022 bis 2025 der Gemeinde Emmen. «Wir wollen den Emmerinnen und Emmern die Möglichkeit geben, die wunderschöne Anlage für Spiel, Sport, Events, Gastronomie und Erholung ganzjährig zu nutzen», sagt Christian

Meier, Leiter der Bade- und Freizeitanlagen Mooshüsli.

Beliebter Begegnungs- und Aufenthaltsort
Das erklärte Ziel, das Mooshüsli zum attraktiven, lebendigen und ganzjährigen Ort der Begegnung zu entwickeln, wird schrittweise und mit der Installation neuer Elemente auf der Anlage erreicht. «In der zweiten Bauetappe wird jetzt das Wegkreuz mit Sitzgelegenheiten, Beleuchtung und zusätzlichen Bäumen realisiert, sodass der Park auf alle Seiten hin geöffnet und begehbar wird», erklärt Badi-Leiter Meier. Der Spielplatz mit dem Piratenschiff sowie die neue Grillzone wurden bereits im vergangenen Jahr von Familien wie auch Gruppen sehr geschätzt und rege genutzt. Zusätzlich werde jeweils erneut am Samstag, Sonntag und Mittwochnachmittag ein kleines Gastronomieangebot erhältlich sein, führt Meier aus und betont: «Durch die Öffnung des Mooshüsli-Parks wird die Möglichkeit geschaffen, auch im Herbst, Winter und Frühling Outdoor-Events an diesem Emmer Lieblingsort durchzuführen.» Ausgenommen vom neuen Freiraum sind sämtliche Becken. Aus Sicherheitsgründen bleiben diese ausserhalb der Freibadsaison eingezäunt. (pbi)



Die Parkanlage im Freibad Mooshüsli ist ausserhalb der Freibadsaison öffentlich zugänglich. (Bild: Gemeinde Emmen)

Kluger Rat – Notvorrat: jetzt neu mit Notvorratsrechner

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) hat einen Relaunch des Notvorrates gestartet. Ein Notvorratsrechner unterstützt neu die Privathaushalte beim Zusammenstellen einer Notreserve. Die Haushalte können sich dadurch auf unerwartete Situationen vorbereiten.



Der Slogan «Kluger Rat – Notvorrat» klingt altbacken und ist tatsächlich bereits über 50 Jahre alt – aber immer noch aktuell. [Bild: zvg]

Die Covid-19-Pandemie oder auch die Extremwetterereignisse im Jahr 2024 in verschiedenen Teilen der Schweiz zeigen, dass jederzeit unerwartete Situationen auftreten können. Der Notvorrat ist eine einfache und im Krisenfall sehr effektive Massnahme. Damit können einige Tage Versorgungsunabhängigkeit sichergestellt werden. Es

ist ein Beitrag, den jede und jeder Einzelne leisten kann, um herausfordernde Zeiten zu bewältigen.

Notvorratsrechner

Mit dem neuen Notvorratsrechner kann in wenigen Schritten eine individuelle Einkaufsliste für Produkte erstellt werden, die

bevorratet werden sollten. Der Notvorratsrechner berücksichtigt die Grösse des Haushalts, Ernährungsgewohnheiten und Unverträglichkeiten. Auf der Website stehen zudem verschiedene Checklisten und Broschüren zur Verfügung, die detaillierte Anleitungen und Empfehlungen für den Notvorrat bieten. Zum Notvorratsrechner: notvorratsrechner.bwl.admin.ch.

Ausserdem bietet das BWL ab sofort ein interaktives Lehrvideo zum Notvorrat an [notvorrat-fabel.bwl.admin.ch]. Dieses vermittelt insbesondere einem jungen Publikum anhand eines praxisnahen Beispiels die Relevanz eines Notvorrats.

Ziel der Informationskampagne ist es, dass das Thema Notvorrat wieder stärker in den Vordergrund rückt und die Resilienz der Bevölkerung gestärkt wird. (PD/pbu)

Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Abrolat Kathrin**, Bühlstrasse 5, 6020 Emmenbrücke
- **Darweshi Bigwz Shayan**, Erlenstrasse 87, 6020 Emmenbrücke
- **Gül Mehmet** und **Gül-Oehmichen Janin** mit den Kindern **Gül Sinan**, **Semih** und **Sena**, Kapfstrasse 34, 6020 Emmenbrücke
- **Kidane Aman** mit den Söhnen **Keven** und **Kebron**, Mühlematt 11, 6020 Emmenbrücke
- **Prelaj Pjeter** und **Prelaj-Marku Dusha** mit dem Sohn **Prelaj David**, Rüeggisingerstrasse 92, 6032 Emmen
- **Xhelili Ilir** und **Xhelili-Ajrulovska Afrodita** mit den Kindern **Xhelili Bajram**, **Ilirian**, **Lorian** und **Elora**, Schooswald, 6020 Emmenbrücke

Gleichzeitig wurde im 3. Quartal 2024 ein Gesuch sistiert und zwei Gesuche zurückgezogen.

Räumung von Grabstätten

Gestützt auf die Artikel 20, 22, 36 und 43 des Reglements über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen vom 22. März 2016 läuft die Grabesruhe folgender Grabstätten **per 31. Dezember 2024** aus:

Friedhöfe Gerliswil und Emmen Dorf	Todesjahr
– Erwachsenen-Reihengräber	2004
– Kinder-Reihengräber	2012
– Urnen-Bodenreihengräber	2014
– Urnen-Einzelnischen	2014

(Urnenwandanlagen Friedhöfe Gerliswil, Emmen Dorf)

Die Grabesruhe kann nicht verlängert werden. Die Ruhefrist von Reihengräbern erfährt durch nachträgliche Urnenbeisetzungen keine Verlängerung. Die Angehörigen haben die Möglichkeit, Grabmal und Pflanzung ab Oktober bis spätestens 26. Januar 2025 zu entfernen. Die Berechtigten werden ersucht, bei der Friedhofverwaltung Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, eine **Bewilligung für die Abholung des Grabsteins einzuholen**. Die Bevollmächtigten haben dem Friedhofpersonal vor der Abholung des Grabsteins die Bewilligung auszuhändigen. **Über noch vorhandene Grabmale, Pflanzen und Gegenstände ab dem 27. Januar 2025 verfügt die Friedhofverwaltung entschädigungslos und ohne weitere Benachrichtigung.** Jegliche Verantwortung und Haftbarkeit der Gemeinde Emmen wird ausgeschlossen. Die Asche von Verstorbenen aus Wandnischen-Urnen wird im Stillen dem anonymen Gemeinschaftsgrab «Samenkorn» (Friedhof Gerliswil) bzw. «Ring» (Friedhof Emmen) beigegeben. Urnen-Bodenreihengräber werden nur ebenerdig geräumt – bei einer Neuubelegung des Grabfeldes wird die Asche früherer Urnen am Ort belassen. Für Rückfragen steht die Friedhofverwaltung gerne zur Verfügung (Tel. 041 268 02 32).

Todesfälle

Achermann Josef, 03.04.1935	13.08.2024
Bächtiger-Filliger Ruth, 18.10.1946	29.08.2024
Balmer-Treier Verena, 25.11.1938	15.08.2024
Birrer Adolf, 04.05.1944	10.08.2024
Bocco Santo, 28.03.1959	21.09.2024
Brunner-Stierli Gertrud gen. Trudi, 16.07.1921	22.09.2024
Bucher Walter, 30.06.1935	04.08.2024
Bucher-Ambühl Franziska, 18.01.1928	27.09.2024
Buchmüller-Müller Lilli, 12.11.1948	10.09.2024
Dönni-Ettlin Ruth, 10.05.1936	20.08.2024
Fresco Francesco, 04.10.1937	17.08.2024
Häberli Leo, 27.09.1937	15.09.2024
Häfliger Adalbert, 05.05.1934	12.08.2024
Hürlimann Anton, 17.05.1926	27.08.2024
Jutz-Wey Berta, 13.09.1929	04.09.2024
Leinfellner Herbert, 06.04.1931	21.09.2024
Marti-Bachmann Berta, 05.12.1942	19.08.2024
Masshardt-Hofer Ruth, 26.06.1934	14.09.2024
Meier Josef, 25.03.1931	10.08.2024
Meister Verena, 02.11.1943	10.08.2024
Müller Josef, 10.07.1937	02.09.2024
Peter Johann, 06.07.1948	11.09.2024
Pfister-Bisang Estelle, 02.07.1936	15.09.2024
Reding Sigrist Luzia, 22.02.1958	10.09.2024
Röthlin-Fluri Renate, 20.02.1936	17.08.2024
Schnieper Heinrich, 17.11.1936	12.08.2024
Stirnimann-Blättler Marie, 06.08.1933	10.09.2024
Wergles Max, 07.05.1925	02.08.2024
Zysset-Grisotto Maria, 01.10.1930	01.08.2024

Kontoauszug Steuerausstände per 31. Dezember 2024

Auf Verlangen kann unter Angabe der 7-stelligen Pers-ID-Nummer per E-Mail oder via Chatbot auf unserer Webseite www.emmen.ch ein Kontoauszug bestellt werden, worauf der bis zum 31. Dezember 2024 fällige Steuerbetrag für die Steuern 2024 ersichtlich ist.

Steuern, Inkasso Steuern,
inkasso@emmen.ch, 041 268 01 20

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- Dawid Dilwan, mit Staatsangehörigkeit Irak, Bahnhofstrasse 16, 6020 Emmenbrücke
- Dawid Yosif, mit Staatsangehörigkeit Irak, Bahnhofstrasse 16, 6020 Emmenbrücke
- Djak-Skeledzija Luka, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Rothenburgstrasse 88, 6020 Emmenbrücke
- Doua Nan-Wonseur Eunice Emmanuelle, mit Staatsangehörigkeit Côte d'Ivoire, Sternmattstrasse 11, 6032 Emmen
- Guulay Samsom und Kinder Natania, Naher und Ariam, alle mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Neuenkirchstrasse 31, 6020 Emmenbrücke
- Halili Deon, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Talstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
- Haile Hermela, mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Riffigstrasse 34, 6020 Emmenbrücke
- Korqaj-Drmaku Rinore, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Buholzstrasse 1a, 6032 Emmen
- Maciolek Michal Piotr, mit Staatsangehörigkeit Polen, Gerliswilstrasse 35, 6020 Emmenbrücke
- Oktay Erkan, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Reussmatt 12, 6032 Emmen
- Oktay Yusuf Kenan, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Reussmatt 12, 6032 Emmen
- Romero Ruiz Fatima, mit Staatsangehörigkeit Spanien, Rothenburgstrasse 2, 6020 Emmenbrücke
- Tineo Diaz Yonisa Mariel und Tochter Salas Tineo Sharon Denisse, beide mit Staatsangehörigkeit Dominikanische Republik, Untere Halten 9, 6032 Emmen
- Velian Alin Andrei Nicolae sowie Ehefrau Velian-Orasanu Andreea und Kinder Velian Albert Christian und Maria Alexandra, alle mit Staatsangehörigkeit Rumänien, Gersagstrasse 23, 6020 Emmenbrücke
- Zereyakob Haile Teklab und Kinder Natan und Dayan, alle mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Rüeggisingerstrasse 99, 6032 Emmen

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Öffnungszeiten Weihnachten 2024 / Neujahr 2025

Schalteröffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Beachten Sie bitte die besonderen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Emmen während der Festtage:

Dienstag, 24. Dezember 2024 geschlossen

Mittwoch, 25. Dezember 2024 geschlossen

Donnerstag, 26. Dezember 2024 geschlossen

Freitag, 27. Dezember 2024 Verwaltung für Publikumsverkehr geschlossen. Für folgende Notfälle sind wir von 9 bis 11.30 Uhr erreichbar:

- KESB, akute Gefährdung eines Kindes (041 268 04 25)
- Sozialhilfe, akute finanzielle Notlage (041 268 04 11)
- Berufsbeistandschaft, dringende Entscheidung für eine betreute Person (041 268 03 76)
- Zivilstandsamt, Meldung eines Todesfalls (041 268 02 32)

Montag, 30. Dezember 2024 Verwaltung für Publikumsverkehr geschlossen. Für folgende Notfälle sind wir von 9 bis 11.30 Uhr erreichbar:

- KESB, akute Gefährdung eines Kindes (041 268 04 25)
- Sozialhilfe, akute finanzielle Notlage (041 268 04 11)
- Berufsbeistandschaft, dringende Entscheidung für eine betreute Person (041 268 03 76)
- Zivilstandsamt, Meldung eines Todesfalls (041 268 02 32)

Dienstag, 31. Dezember 2024 geschlossen

Mittwoch, 1. Januar 2025 geschlossen

Donnerstag, 2. Januar 2025 geschlossen

Ab Freitag, 3. Januar 2025 übliche Öffnungszeiten (emmen.ch/oeffnungszeiten)

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Ruopigenstrasse 4
6015 Luzern

Tag und Nacht
041 210 42 46

beraten, begleiten
und entlasten

zuverlässig und
erfahren

prsnlich und
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen
wir Sie mit einem umfassenden und
wrdvollen Bestattungsdienst.



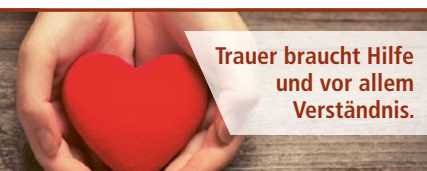
EGLI BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband



Trauer braucht Hilfe
und vor allem
Verständnis.

Ihre Wünsche stehen für
uns im Mittelpunkt.



HAGER IMBACH

Bestattungsdienste

Tel. 041 340 33 02 • Am Brggli • 6010 Kriens

Region Luzern und Umgebung • Kanton Nidwalden

emmen.jacando.io/career



GEMEINDE EMMEN Offene Stellen

Wir beschreiten
mutig neue Pfade
und gestalten
gemeinsam einen
Ort, wo Menschen
sich und ihre Ideen
verwirklichen
können. Begleite
uns!





Ralf Scholze ist der «höchste Emmer» für die Amtsperiode 2024/25 und wünscht sich, dass sich wieder mehr Emmerinnen und Emmer für den Parlamentsbetrieb interessieren. (Bild: vhu)

«Es ist für mich unglaublich bereichernd, den Menschen helfen zu können. Das gibt mir enorm viel.»

Beruf tat die Geschäftsweitergabe indes keinerlei Abbruch. «Das ist mein Traumberuf, den ich nach wie vor mit Herzblut ausführe. Es ist für mich unglaublich bereichernd, den Menschen helfen zu können, sie wieder hören zu lassen und ihnen auf diese Weise Freude und Zuversicht schenken zu dürfen. Das gibt mir enorm viel.»

Von Blocher bis Klopp

Viel gegeben habe ihm auch die Schweiz, in der er sich – zunächst in Luzern, dann in Emmen – von Beginn an willkommen gefühlt habe. 2018 liess Ralf Scholze sich

einbürgern, ein Jahr später rückte er in den Einwohnerrat nach, wo er seither für die SVP politisiert. «Ich möchte der Gemeinde auf diesem Weg etwas zurückgeben und mich aktiv in das kommunale Geschehen einbringen», begründet er sein politisches Engagement. Seinen Politstil beschreibt Scholze als volksnah und «eher mittig gerichtet». Politische Vorbilder findet er in alt Bundesrat Christoph Blocher (SVP), «als dieser noch in der Opposition war und Themen aufgegriffen hat, die sich sonst niemand aufs Tapet zu bringen getraute». Nachhaltig beeindruckt habe ihn zudem der ehemalige deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD), der ihm als ausgeprägt volksnaher, bodenständiger und offener Mensch und Politiker in Erinnerung geblieben sei.

Weiteres Vorbild: Jürgen Klopp, einstiger Cheftrainer des FC Liverpool, jenem Verein, für den Ralf Scholzes Fanherz seit Jahren schlägt. «Klopp ist für mich der Trainer schlechthin. Er hat es geschafft, mehrere Vereine an die Spitze zu bringen, und ist dabei stets transparent, authentisch, greifbar und in diesem Sinne volksnah geblieben.»

Mehr Volksnähe schaffen

Von solch einer Bürgernähe und Transparenz möchte der frisch gewählte Einwoh-

Das Zuhören ist seine Berufung

Ralf Scholze (SVP) ist der neue Einwohnerratspräsident und schlüpft damit im angebrochenen Amtsjahr in die Rolle des «höchsten Emmers». Was er sich dabei vorgenommen hat und welche Vorzüge er an der Gemeinde Emmen besonders schätzt, verrät der Hörakustiker und passionierte Fan des FC Liverpool im Interview.

Als Politiker musst du lediglich gut reden können, sagt der spitzzüngige Volksmund. Ralf Scholze würde widersprechen – oder zumindest ergänzen: Als Politiker musst du gut zuhören können. «Mehr Gehör für alle Emmerinnen und Emmer» lautet denn auch das Motto für sein Jahr als Einwohnerratspräsident, zu dem Scholze am 17. September 2024 einstimmig gewählt wurde. Am 12. November 2024 leitet er in dieser Rolle seine erste Einwohnerrats-sitzung (vgl. Infobox).

Gerliswilstrasse in Emmen, das er über 25 Jahre lang als selbstständiger Unternehmer betrieb. Vor rund einem Jahr hat er das Geschäft an die österreichische Hörakustikkette Neuroth weitergegeben. Ralf Scholze ist als Filialleiter geblieben.

«Mir war es wichtig, dass das Geschäft für meine Kundinnen und Kunden auch dann weiterläuft, wenn ich dereinst in den Ruhestand gehe», erklärt der 59-Jährige diesen Schritt. Seiner Leidenschaft für den

Das Hören als berufliche Passion

Dass Ralf Scholze das Zuhören liegt, davon zeugt sein ruhiges, aufmerksames Natur-ell ebenso wie seine berufliche Tätigkeit. 1994 von Deutschland in die Schweiz gekommen, eröffnete der ausgebildete Hörakustiker 1998 sein Hörstudio an der

Einwohnerratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet statt am **12. November 2024 ab 14 Uhr im Betagtenzentrum Emmenfeld**. Die Sitzung ist wie immer öffentlich. Traktandiert sind unter anderem das Budget 2025 und das Betriebskonzept für die Badi Mooshüsli sowie diverse Postulate und Interpellationen. Die komplette Übersicht gibt's unter emmen.ch/einwohnerat.

nerratspräsident auch sein Präsidialjahr geprägt wissen. «Der Politbetrieb soll so transparent wie möglich sein, damit die Bürgerinnen und Bürger verstehen und sehen, was wann und wieso läuft und wie sich die Politiker unabhängig ihrer Parteizugehörigkeit zum Wohl der Gemeinde einsetzen», sagt Scholze. Um dieses Verständnis zu fördern, wolle er als Ratsleiter darauf achten, dass die Voten «präzise, kurz und bündig» gehalten werden. Obwohl das Reden vor vielen Leuten nicht zu seinen Lieblingsdisziplinen zähle, ist es Scholze ein ausdrückliches Anliegen, dass mehr Zuschauerinnen und Zuschauer den Einwohnerratssitzungen beiwohnen. Gerade die grosse Tribüne im Le Théâtre würde ein ideales Setting für die Gäste bieten. Auch im Nachgang zu den Sitzungen sollen ferner die Emmerinnen und Emmer den Dialog mit den Volksvertreterinnen und -vertretern suchen, ihre Anliegen einbringen und Fragen stellen. «Mehr Volksnähe schaffen», fasst Ralf Scholze pointiert zusammen.

«Wir haben in der Gemeinde ein riesiges Freizeitangebot, was vielfach unterschätzt wird.»

Er jedenfalls freue sich auf die Sitzungen und mehr noch darauf, den Einwohnerrat nach aussen vertreten zu dürfen, sei es an den diversen Generalversammlungen und Vereinsnähen oder im direkten Gespräch mit der Bevölkerung. Dass er mit 39 von 39 Stimmen zum Einwohnerratspräsidenten

gewählt wurde, habe ihn überwältigt. «Ich habe mich riesig gefreut über das klare Ergebnis und fand es extrem toll, dass mir über alle Parteigrenzen hinweg dieses grosse Vertrauen zugesprochen wurde.»

Emmer Vorzüge

Privat hält sich der «höchste Emmer» am liebsten im Freien auf – bei der Pflege des heimischen Gartens oder in den Emmer Naherholungsgebieten. «Wir haben in der Gemeinde ein riesiges Freizeitangebot, was vielfach unterschätzt wird», sagt Scholze. Bestechend seien für ihn zudem das starke Vereinsleben mit über 180 aktiven Vereinen, extrem schöne Orte zum Verweilen, viele Arbeitsplätze, die Nähe zu den Bergen und Seen sowie die zentrale Lage. Insgesamt sei es die Vielfältigkeit, die Emmen zu einer lebenswerten Gemeinde und für Ralf Scholze zur Lieblingsgemeinde macht. Als besonderes Highlight nennt Scholze den Figurenweg entlang der Reuss. Mit dem «Liebespaar» steht dort eine Holzfigur, die von seinem Hörstudio gesponsert wurde. Für ihn sei es faszinierend, wie aus einem Stück Holz derartige Kunstwerke geschaffen werden und für eine zusätzliche Aufwertung eines ohnehin wunderbaren Naherholungsgebiets sorgen. «Für mich macht das den Figurenweg zu einem der schönsten Orte in der Gemeinde Emmen.»

Autor: Philipp Bucher

Alles Neue bringt der Herbst

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Anlässlich der letzten Einwohnerratssitzung vom 17. September 2024 wählte der Einwohnerrat in seiner konstituierenden Sitzung mich zu seinem neuen Präsidenten mit 39 von 39 Stimmen. Ich bedanke mich nochmals für dieses überwältigende Wahlergebnis und freue mich sehr, für die neue Amtsperiode 2024/2025 den Einwohnerrat als Präsident vertreten zu dürfen.

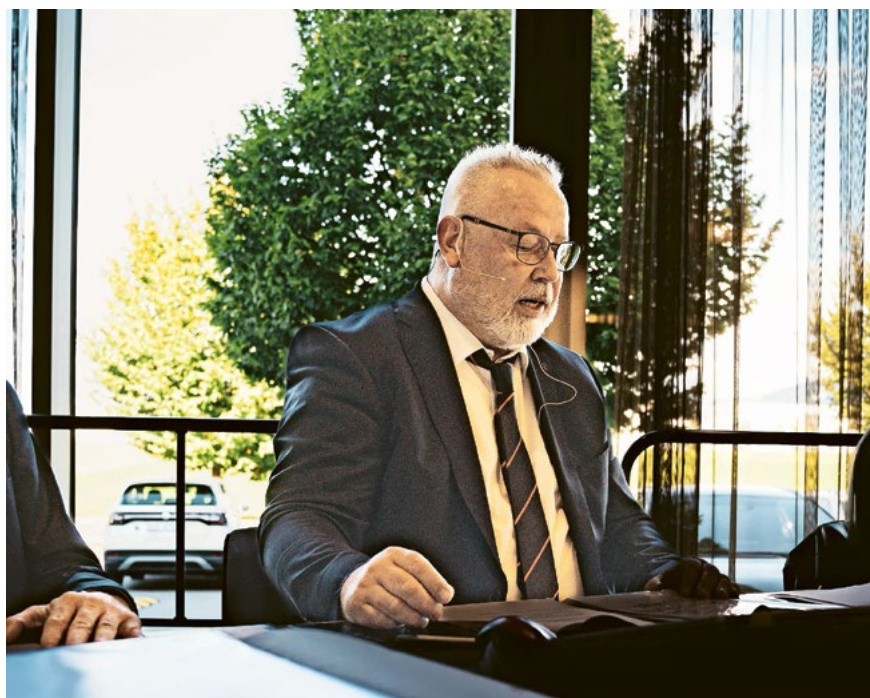
Sie werden in dieser Emmenmail-Ausgabe in einem Interview mehr zu meiner Person erfahren, aber auch zu meinen Wünschen und Vorstellungen (siehe Beitrag links).

Ich möchte an dieser Stelle nochmals kurz auf die vergangene Amtsperiode 2023/2024 zurückblicken, in der ich bereits als Einwohnerratsvizepräsident bei manchen Anlässen und Vereinsaktivitäten dabei sein durfte und dabei einen kleinen Einblick in einige meiner zukünftigen Aufgaben erhalten habe. Besonders möchte ich mich bei meinem Vorgänger Daniel Diltz bedanken für die hervorragende Zusammenarbeit und seinen überaus grossen Einsatz und sein Engagement für alle Emmer und Emmerinnen.

Schon für die nächste Einwohnerratssitzung stehen viele spannende politische Themen zur Diskussion an, wie zum Beispiel das Budget und der Finanzplan 2025, das Betriebskonzept für die Badanlage Mooshüsli, diverse Interpellationen, Postulate, Motionen und so manches mehr. Ich wünsche allen Emmern und Emmerinnen einen schönen, bunten und farbenreichen Herbst mit hoffentlich vielen warmen Sonnenstrahlen. Geniessen Sie unsere schönen Naherholungsgebiete, unsere schönen Plätze, die Flüsse und alle Ihre Lieblingsorte in unserer schönen Gemeinde. Ich hoffe, die eine oder den anderen von Ihnen bei einem der verschiedenen Anlässe auch persönlich kennenzulernen und begrüßen zu dürfen.

«Emmen, erfrischend frisch, echt inspirierend.» In diesem Sinne, bis bald einmal...

Ralf Scholze
Einwohnerratspräsident



Ralf Scholze an der konstituierenden Sitzung des Einwohnerrats vom 17. September 2024.

Wiederkehrende Veranstaltungen

Sport

Turnen für Seniorinnen

Frauenturnverein Emmen
www.frauenturnverein.emmen.ch

**Turnhalle Rüeggisingen | MI 18.45–19.45 Uhr
(ausser Schulferien und vor Feiertagen)**

Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an:
Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

Turnen für jede Frau

Frauenturnverein Emmen
www.frauenturnverein.emmen.ch

Turnhalle Emmen Dorf | MO 20.15–21.15 Uhr (ausser Schulferien)

Im Vordergrund steht das Trainieren von Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Es ist kein klassisches «Turnen» und es finden keine Wettkämpfe statt. Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

Turnen, Fitness

MTV Emmenstrand
www.mtv-emmenstrand.ch

Gersag Dreifachturnhalle | MI 20.15 Uhr

Chumm verbi cho luege und mach au mit!



Faustball

MTV Emmenstrand
www.mtv-emmenstrand.ch

Turnhalle Hübli | DI 20.15 Uhr

Chumm verbi cho luege und mach au mit!



Volleyball über 30

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch

Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.



Permanentwanderung

Wanderverein Emmen
www.vsl.ch

Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeiten: DI–DO ab 10–14 Uhr, 17–20.30 Uhr / FR+SA, Feiertag ab 10.30–20.30 Uhr / SO 10–19.30 Uhr (Montag Ruhetag)

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder Präsidentin, 076 477 21 95.



Wanderung

Seniorenrehrehscheibe Emmen
www.seniorenrehrehscheibe-emmen.ch

Datum und Wanderstrecke werden auf unserer Webseite publiziert und im Newsletter vorgestellt. Dieser kann auf unserer Webseite bestellt werden.



Kinder/Jugend

Elki-Kurse im KUKA

KUKA Kinder- und Kulturatelier
www.kuka-emmen.ch

Kinderatelier, Gerliswilstrasse 23

Das KUKA bietet verschiedene Kurse an unterschiedlichen Daten für Kinder ab 2,5 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Grosi, Götti usw. an. Weitere Infos zu allen Kursen gibt es auf unserer Homepage.

I like to move it – Indoorspielplatz für Kinder

Gemeinde Emmen und Partnervereine: SC Emmen, Handball Emmen, Einrad Club Emmenbrücke, Markus Fedrizzi Chong-Do, TSV Emmenstrand, Turnverein Sokol, FTV Emmen, MuKi-Turnen Emmen
www.emmen.ch/freiwilligerschulsport

Neue Gersag-Turnhalle, Rüeggisingerstrasse 24 | 10–12 Uhr

Bewegungsspielplatz für Kinder im Alter zwischen drei und acht Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Turnkleidung und Hallenschuhe mitnehmen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Freier Eintritt (Kollekte).

Musik

Chorprobe

Jodelklub Edelweiss Emmen
www.jkedelweiss.ch

Singsaal Schulhaus Meierhöfli | DI 19.30–22 Uhr (ausser Schulferien)

Auskunft: 079 744 76 14. Jodel-Interessierte sind herzlich willkommen!

Chorprobe

Lord Singers
www.lordsingers.ch

Pfarrzentrum Gerliswil | FR 20–22 Uhr (ausser Schulferien)

Frauen und Männer sind herzlich willkommen.

Leitung und Auskunft: Musikalischer Leiter, Jörg Heeb, 076 589 73 76.
Präsident, Lukas Huber, 077 538 35 80.

Seniorenchor Emmen

Seniorenchor Emmen

Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1 | DO 14.15–15.45 Uhr (ausser Schulferien)

Leitung: Nöggi (Bruno) Koch. Auskunft: Sepp Niederberger, 079 793 97 73. Einfach vorbeikommen und mitsingen.

Gemeinschaft

Jassnachmittag

MI 13.11./MI 27.11./MI 11.12.

Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum Bruder Klaus | MI 13.30–16 Uhr

Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Mittagstisch

DI 12.11./DI 10.12./DI 07.01.

Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12–14 Uhr

Kosten: Fr. 10.–; Anmeldung an Pfarrsekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40 oder pfarre.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

Sonntags-Treff

SO 10.11./SO 15.12.

Frauenbund Emmen, KAB Emmen

www.kath.emmen-rothenburg.ch/organisation/pfarreien/st_mauritius

Pfarrzentrum Emmen | 11–16 Uhr

Essen, plaudern, spielen und fröhlich sein. Ein Angebot für Ehepaare und Alleinstehende.

Politik

Einwohnerratssitzung

DI 12.11./DI 17.12.

Gemeindekanzlei Emmen

Betagtenzentrum Emmenfeld

Den vollständigen Veranstaltungskalender finden Sie unter emmen.ch.

Einzelveranstaltungen

«Magische Zeiten» Jahreskonzerte SA 09.11./SO 10.11.
MG Emmen
Le Théâtre
Konzerte: Samstag, 9. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 10. November, 16.00 Uhr. Musikalische Leitung: Lorin Augsburg. www.mgemmen.ch

Jubiläumskonzerte vom Mix-Up Chor SO 10.11./FR 15.11./SA 16.11.
Mix-Up Chor Emmenbrücke
Reformierte Kirche Meierhöfli | 16 Uhr
Feiern Sie mit uns 25 Jahre Mix-UP Chor Emmenbrücke.
Konzerte: Sonntag, 10. November, 16 Uhr; Freitag, 15. November, 20 Uhr; Samstag, 16. November, 19 Uhr. Leitung: Katrin Lüthi. Unterstützt von einer Ad-hoc-Band. Eintritt frei (Türkollekte). www.mix-up.ch

Jass- und Spielenachmittag Mi 13.11.
Frauenbund Emmen / kath. Kirche emmen-rothenburg
Pfarreizentrum Emmen | 14 Uhr
Gemütlich Beisammensein und Spiele spielen.
www.kath.emmen-rothenburg.ch/organisation/pfarreien/st_mauritius

Erkältungssalbe selbst herstellen Mi 13.11.
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen
Drogerie Meister, Sprengi | 19–21.30 Uhr
Information und Herstellung werden dir Schritt für Schritt erklärt.
Keine Vorkenntnisse nötig. www.gfvennen.ch

Organspende – Widerspruchslösung DO 14.11.
2. Vortrag medizinischer Schwerpunkt
Frauenbund Emmen
Pfarreizentrum Emmen Dorf | 19–21 Uhr
Referent medizinischer Schwerpunkt: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Thierry Carrel, Herzchirurg am Universitätsspital Basel und Professor für Herzchirurgie an der Universität Zürich. Türkollekte.

Lichtverschmutzung verhindern DO 14.11.
Klimanetzwerk Emmen
Aula Schule Gersag | 19.30–21.30 Uhr
Drei Inputs: Dark Sky Switzerland (Hr. Schuler, Hauptreferent); Christian Hunn (Erfahrungen mit der Behörde, Möglichkeiten, sich einzusetzen); Felix Liechti, Ornithologe (Vögel und nächtliche Beleuchtung).
www.emmen.klimanetzwerk.ch



Open door EVENT FÜR ALLE

Jugendbüro Emmen
Freitag, 13.12.24, 18:00–22:00

ANGEBOTE UND RÄUME ENTDECKEN
AUSPROBIEREN
SPIELEN, QUATSCHEN, APÉRÖLEN
FRAGEN STELLEN...

QR Code: www.jugendbuero-emmen.ch

Werkbeiträge Kanton Luzern SA 16.11. bis So 01.12.
akku Kunstplattform
akku Kunstplattform
Im Jahr 2024 werden Kunschtchaffende aus der Sparte Freie Kunst im oberen Ausstellungsraum und die Sparte Angewandte Kunst im Industrie-raum gezeigt. Zuständig für die Ausschreibung, Jurierung und Ausstellung ist die Kulturförderung des Kantons Luzerns. www.akku-emmen.ch

Märchennachmittag Mi 20.11.
Frauengemeinschaft Gerliswil
Pfarreizentrum Gerliswil | 14.30 Uhr
Sonja Riedi, ausgebildete Märchenerzählerin, entführt Kinder ab 4 Jahren in eine Welt voll Fantasie. Dauer: ca. 1 Stunde inklusive kurze Pause.
Anmeldung nicht erforderlich. Kosten: Fr. 5.– pro Person und pro Kind ab 4 Jahren. www.fg-gerliswil.ch

Konzert «königlich» SA 23.11.
Jukebox-DER Chor
Pfarreizentrum Bruder Klaus | 19.30 Uhr
Wir laden Sie herzlich zu unserem royalen Chor-Konzert ein. Es erwartet Sie ein Abend voller unterhaltsamer Lieder, die allesamt im Zusammenhang mit dem Thema «königlich» stehen. Freie Platzwahl. www.jukebox-der-chor.ch

Kliffs – Konzert SA 23.11.
Verein Pro Tramhüsli
akku Foyer | 20 Uhr
Montreal-Music aus Berlin, Mark Bérubé (Gitarre, Tasten, Gesang) und Kristina Koropecski (Cello, Synthesizer, Gesang). Eintritt frei – Kollekte.

Lesung mit Theres Roth-Hunkeler SO 24.11.
Forum Gersag
Gemeindebibliothek Emmen | 10.30–12 Uhr
Die Autorin stellt ihren Roman Damenprogramm vor und gibt Einblick in ihr Schreiben und ihre Arbeitsweise. Anmeldung: via E-Mail an info@forumgersag.ch. Eintritt: Fr. 15.– (Mitglieder Forum Gersag und Studierende gratis). www.forumgersag.ch

Kerzenziehen MO 25.11.–SA 30.11.
Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg
Reformierte Kirche Gerliswil
Kerzen aus Paraffin oder Bienenwachs selber ziehen und verzieren.
Öffnungszeiten: Montag, 25., Dienstag, 26., Donnerstag, 28. und Freitag, 29. November, jeweils 15–20.30 Uhr; Mittwoch, 27. November, 13.30–20.30 Uhr und Samstag, 30. November, 10–17 Uhr. Kinder müssen ab 19 Uhr in Begleitung einer erwachsenen Person sein.

Weihnachtsbäckerei Mi 27.11.
Frauenbund Emmen
Pfarreizentrum Emmen | 14–16.15 Uhr
In der Weihnachtsbäckerei können Kinder ab 5 Jahren mit bunten Streuseln feine Weihnachtsleckereien zaubern und mit Dunjascha in die Welt der Märchen abtauchen. Anmeldung: bis 25. November an smileys@frauenbund-emmen.ch. Kosten: Fr. 10.– inkl. Zvieri.
www.frauenbund-emmen.ch

Frauenfondue «Fädenzieh» DO 28.11.
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen
Hof Bannwart, Bühlmatt | 18–22 Uhr
Treffpunkt: 18 Uhr, Parkplatz Schulhaus Erlen. Spaziergang zum Hof Bannwart. Kosten: Fr. 35.– (Fr. 40.– für Nicht-Mitglieder) inkl. Apéro, Getränke und Essen. Mitbringen: wetterfeste Kleidung. Anmeldung: bis 22. November 2024 über www.gfvennen.ch.

Engelsaalsession No. 20 – Surprise Guests FR 29.11.
Verein Pro Tramhüsli
akku Foyer | 20 Uhr
In regelmässigen Abständen begrüsst Beat Portmann eine Person, die sich dem Singer-Songwriting verschrieben hat. Eine Mischung aus Konzert und Werkstattgespräch rund um die Faszination für das Lied, ein Bühnexperiment mit offenem Ausgang. Eintritt frei – Kollekte.

Design Schenken FR 29.11.–SO 01.12.
Idea Design GmbH
Spinnerei, Viscosistadt
Vor Ort präsentieren sich über 80 Ausstellende mit ihren Produkten aus den Bereichen Mode, Schmuck, Taschen, Möbel, Wohnaccessoires, Keramik, Papeterie und Deko – made in Switzerland. Ausstellungszeiten: Freitag, 29. November, 14–20 Uhr; Samstag, 30. November, 10–19 Uhr; Sonntag, 1. Dezember, 10–17 Uhr. Spinnerei, Viscosistadt / www.designschenken.ch

Besuch mit Führung bei der Pilatuswerke AG, Stans **FR 29.11.**
Seniorenrehreischeibe Emmen
Pilatusflugzeugwerke Stans
Anmeldung: bis Freitag, 8. November 2024, an Paul Ott, 041 280 51 47 oder otpaul@bluewin.ch. www.seniorendrehreischeibe-emmen.ch

Fa-Best Zentralschweiz 2024 **SA 30.11.**
zodas
Bildungszentrum zodas, Emmenweidstrasse 58a | 13–19 Uhr
Fa-Best ist die regionale Berufsmeisterschaft der Fachfrauen und Fachmänner Betreuung. Neun junge Fachpersonen Betreuung werden an der Fa-Best ihr Können zeigen. Der Event ist öffentlich und die Emmer Bevölkerung ist herzlich eingeladen. www.zodas.ch

Gerliswiler Weihnachtsmarkt **SO 01.12.**
Zukunftsgestaltung Emmen / kath. und ref. Kirche Emmen-Rothenburg
Pfarreizentrum Gerliswil | 10–19 Uhr
Um 10 Uhr wird der Gerliswiler Weihnachtsmarkt eingeläutet. Dazu laden wir Sie zum Gottesdienst mit dem Jodlerklub Maiglöggli ein. Der Markt findet anschliessend ab 11 Uhr im und ums Pfarreizentrum statt. Um 17 Uhr Samichlaus-Auszug mit Kinderbescherung. Für das leibliche Wohl sorgen Verpflegungsstände und das Märteizli im Pfarreisaal mit feinem Raclette.

Samichlausfeier für Erwachsene **MI 04.12.**
Frauengemeinschaft Gerliswil
Pfarreizentrum Gerliswil | 14 Uhr
Der Samichlaus mit seinem Gefolge wird uns besuchen. Ein kleines Zobia wird den gemütlichen Anlass umrahmen und natürlich wird das feine «Chlauskafi» nicht fehlen. www.fg-gerliswil.ch

Samichlausfeier für Seniorinnen und Senioren **MI 04.12.**
Frauenbund Emmen
Pfarreizentrum Emmen | 14 Uhr
Geniessen Sie einen gemütlichen Nachmittag mit Samichlausbesuch, Musik und einem feinen Zobia. www.frauenbund-emmen.ch

Rorate-Gottesdienst **DO 05.12.**
Frauengemeinschaft Gerliswil
Pfarrkirche Gerliswil | 6.45 Uhr
Anschliessend Frühstück im Pfarreizentrum. www.fg-gerliswil.ch

TramGlogge – Open mic **DO 05.12.**
Verein Pro Tramhüsli
Tramhüsli, Gleis 702a | 20 Uhr
Stubete – Jam Session – Stand up Comedy – Schnörete.
Eintritt frei – Kollekte.

Der Quartierverein Rüeggisingen holt den Samichlaus ab **FR 06.12.**
Quartierverein Rüeggisingen
Schulhaus Rüeggisingen | 17.45–19.15 Uhr
Wir werden zusammen mit den Rüeggisinger-Schülern den Chlaus ein Stück auf seinem Weg begleiten. Am Ende unseres gemeinsamen Marsches erzählt der Samichlaus eine seiner Geschichten. Kinder können ein Sprüchli auftragen. Vielleicht gibt es ein Chlaussäckli? Damit niemand friert, wartet etwas Warmes zu trinken auf uns. www.qvr-emmen.ch

Chlausauszug **SO 08.12.**
Dorfgemeinschaft Emmen
Schulhausplatz Emmen Dorf | 17–20 Uhr
Wir begleiten den Samichlaus auf seinem Rundgang durch das Dorf. Nach dem Samichlausaufritt auf dem Balkon des Schulhauses Emmen Dorf gibt es Gelegenheit, noch einige Momente ums Feuer bei Wurst und Brot, Kuchen und Glühwein zu verbringen. www.dg-emmen.ch

Versöhnungsfeier **MI 11.12.**
Frauenbund Emmen
Pfarreizentrum Emmen | 14 Uhr
Anschliessend Kaffee und Kuchen im Pfarreizentrum Emmen. www.frauenbund-emmen.ch

Rorate-Gottesdienst **DO 12.12.**
Frauenbund Emmen
Pfarrkirche St. Mauritius | 6.30 Uhr
Anschliessend gemeinsames Zmorge im Pfarreizentrum Emmen. www.frauenbund-emmen.ch

Herzlich willkommen bei den Betagtenzentren Emmen! **DO 12.12.**
Seniorenrehreischeibe Emmen
Betagtenzentren Emmenfeld
Anmeldung: bis Donnerstag, 28. November 2024, an Therese Fahrni-Baumberger, 041 280 07 84 oder teresafahrni@bluewin.ch. www.seniorendrehreischeibe-emmen.ch

Adventsfeier **DO 12.12.**
Frauengemeinschaft Gerliswil
Pfarrkirche Gerliswil | 17.30 Uhr
Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum Gerliswil. Mit Birewegge und Grittibänzen geniessen wir die vorweihnachtliche Stimmung. www.fg-gerliswil.ch

Weihnachtsapéro bei der Krippe **SO 22.12.**
Dorfgemeinschaft Emmen
Krippe Emmen Dorf | 18–20 Uhr
Wiederum findet der Weihnachts-Apéro bei der Krippe Emmen Dorf statt. Wir freuen uns, die Emmer/innen mit Familien und Freunden zu einem kleinen Apéro einzuladen. www.dg-emmen.ch

Offene Weihnacht **DI 24.12.**
kath. und ref. Kirche Emmen-Rothenburg
Pfarreizentrum St. Maria, Seetalstrasse 18 | 18.30 Uhr
Wir laden alle, die das Weihnachtsfest in Gemeinschaft verbringen möchten, ein. Bei Kerzenlicht und feinem Essen feiern die Gäste den Heiligen Abend. Der Anlass ist kostenlos. Ein Fahrdienst kann organisiert werden. Fragen und Anmeldungen: bis 16. Dezember, Pfarramt St. Maria, 041 552 60 30 oder pfarrei.santamaria@kath.emmen-rothenburg.ch.

Grindbasteln für Kinder **SA 11.01.–SO 12.01.**
Ämmer Fasnachtsvereine mit dem EFK
Schulhaus Gersag, Rüeggisingerstrasse 24
Die Ämmer Fasnachtsvereine zusammen mit dem EFK bieten ein begleitetes Grindebasteln für Kinder an. Begrenzte Plätze! www.efk.ch

Besuch bei der Lungenliga Zentralschweiz **DI 14.01.**
Seniorenrehreischeibe Emmen
Lungenliga Zentralschweiz
Anmeldung: bis Montag, 30. Dezember 2024, an Christina Mennel, 041 260 75 56 oder christina.mennel@bluewin.ch. www.seniorendrehreischeibe-emmen.ch

Besuch bei Shiptec AG in Luzern **DO 23.01.**
Seniorenrehreischeibe Emmen
Shiptec AG, Luzern
Anmeldung: bis Donnerstag, 2. Januar 2025, an Paul Ott, 041 280 51 47 oder otpaul@bluewin.ch. www.seniorendrehreischeibe-emmen.ch

Lotto für Erwachsene **DO 23.01.**
Frauengemeinschaft Gerliswil
Vivale, Bistro Limette | 14 Uhr
Geniessen Sie mit uns einen spielerisch gemütlichen Nachmittag. Es gib viele schöne Preise zu gewinnen! www.fg-gerliswil.ch

Redaktionsschluss VK 2. Februar bis 15. März 2025:
Montag, 13. Januar 2025, 17.00 Uhr
Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52
anita.lisibach@emmen.ch, www.emmen.ch/veranstaltungskalender



Gerliswiler Weihnachtsmarkt

Sonntag, 1. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst
mit dem Jodlerklub Maiglöggli

11.00 – 18.00 Uhr Weihnachtsmarkt

17.00 Uhr Samichlaus-Auszug aus der Kirche

11.00 – 19.00 Uhr Märtbeizli im Pfarreizentrum




CHNUSPER- HÄUSCHEN bauen

SAMSTAG
9. November 2024

Neumühlestrasse 4
6102 Malters

08:30 bis 16:00 Uhr beim
HUG Chnuser-Laden

Märchen von Jolanda Steiner,
Fotowettbewerb mit tollen
Preisen und vieles mehr

Parkplätze im Industriequartier.



Ja, ich möchte per Newsletter
über diesen Event informiert werden:
hug-guezli.ch/newsletter

Partner




AMSTUTZ MANUFAKTUR

TAG DER OFFENEN DISTILLERIE

9. NOVEMBER 2024 10 - 17 UHR

Am Tag der Schweizer Brennereien öffnet auch die Amstutz Manufaktur ihre Türen.
Verkostung aller Amstutz Produkte im Getränkefachmarkt Wurmistrasse 3.
Besichtigung der Brennerei mit Genuss-Momenten im Amstutz-Beizli im Böltzchi 3.

FREUEN SIE SICH AUF:

- DEGUSTATION VON ÜBER 50 WEINEN
- WEIN-NEUHEITEN AUS DER REGION
- ZAHLREICHE INTERESSANTE AKTIONEN
- GEMÜTLICHE MOMENTE IM SCHÜRCH BEIZLI

SAVE THE DATE •

WEIN- DEGUSTATIONSTAGE

28. - 30. NOVEMBER
2024

Schürch Getränke AG
Wurmistrasse 3, 6023 Rothenburg
www.schurch.ch

SCHÜRCH GETRÄNKE

Wie gestalten Lehrpersonen die unterrichtsfreie Zeit (Schulferien)?

Der Mythos von 14 Wochen Ferien pro Jahr für Lehrpersonen ist längst Geschichte. Wie nutzen jedoch Lehrerinnen und Lehrer die unterrichtsfreie Zeit bzw. die Schulferien neben den fünf Wochen, die sie effektiv Ferien machen? Wir haben bei einer Lehrerin an der Primarschule Gersag nachgefragt.

Auf welcher Stufe und in welchem Pensum unterrichten Sie?

Ich arbeite auf der Mittelstufe an einer 4. Klasse in einem Pensum von rund 35 Prozent.

Wie lange unterrichten Sie schon?

Ich unterrichte bereits seit bald 9 Jahren.

Was gefällt Ihnen an der Arbeit als Lehrerin?

Am schönsten finde ich an meinem Beruf, dass ich mit Kindern arbeiten darf. Der Tag vergeht jeweils wie im Flug und es ist keiner gleich wie der andere.

Wenn der Unterricht um 16 Uhr endet, welche Aufgaben warten dann auf Sie?

Nach dem Unterricht stehen jeweils unterschiedliche Aufgaben bereit, welche erledigt werden müssen. Dies können Prüfungen oder Arbeitspläne respektive Aufträge sein, welche korrigiert werden müssen. Ebenfalls muss der Unterricht für den nächsten Arbeitstag vorbereitet sein. Es gibt auch Arbeitstage, da stehen Eltern-telefonate oder Elterngespräche an. Als Klassenlehrperson hat man auch noch viele administrative Aufträge, welche nach dem Unterricht abgearbeitet werden müssen.



Was tun Lehrpersonen vor und nach dem Unterricht? (Bild: zvg)

Was tun Sie vor und nach dem Unterricht?

Ich habe jeweils eine To-do-Liste, welche vor und nach dem Unterricht abgearbeitet werden muss.

Welche Aufgaben nehmen nebst der Unterrichtsvorbereitung Zeit in Anspruch?

Die Elternarbeit, welche ein wichtiger Bestandteil für eine gute Zusammenarbeit ist, nimmt sehr viel Zeit in Anspruch sowie auch alle administrativen Aufträge, welche man als Klassenlehrperson hat. Zudem stehen einige Weiterbildungen und Sitzungen im Jahr an.

Wie erholt sind Sie nach den vergangenen Herbstferien gestartet?

Ich konnte mich sehr gut erholen, da ich in Spanien in den Ferien war mit meiner Familie und dort das warme, sonnige Wetter geniessen konnte.

Wie lange haben Sie in den Herbstferien für die Schule gearbeitet?

Ich habe während der Ferien etwa drei Tage für die Schule eingesetzt.

Welche Aufgabe erledigen Sie in der unterrichtsfreien Zeit (Schulferien)?

Ich bereite die einzelnen Fächer vor, treffe mich im Klassenteam für einen Austausch und arbeite meine To-do-Liste ab.

Arbeiten Sie in der unterrichtsfreien Zeit in der Schule oder zu Hause?

Ich bevorzuge es, in der Schule zu arbeiten, da ich effizienter bin und weniger abgelenkt werde, da ich zwei kleine Kinder zu Hause habe. In der Schule habe ich auch alles Material und kann gleich die Kopien erledigen.

Arbeiten Sie in allen Schulferien in etwa gleich viel oder gibt es Unterschiede?

Die Vorbereitung in den Sommerferien nimmt am meisten Zeit in Anspruch, da man die Jahrespläne erstellen muss. Falls man einen Klassenwechsel hat, muss man alles neu einrichten und anschreiben und bereitstellen. Zudem trifft man alle Lehrpersonen des Klassenteams und bespricht das kommende Schuljahr, die Regeln, die Fächer und geht die einzelnen Schülerinnen und Schüler durch und bespricht die einzelnen Förderungen. Ebenfalls schliesst man das alte Schuljahr ab.

Würden Sie es begrüssen, wenn die Arbeits- und Präsenzzeiten vor Ort in der Schule während der unterrichtsfreien Zeit klar geregelt wären?

Ich finde es gut, dass wir die Arbeitszeiten selber einteilen dürfen. Ich zum Beispiel arbeite sehr gerne am Abend, da ich dann am effizientesten bin. Ideal wäre, wenn man die Vorbereitungsstunden angeben könnte und somit einen besseren Überblick über die Arbeitszeitbelastung hätte. Hat man eine anspruchsvolle Klasse, gibt es daher viel mehr Elterngespräche und Eltern-telefonate. Dies, finde ich, sollte besser ausgeglichen werden.

Haben Sie Ideen, wie die intensive Unterrichtszeit mit der unterrichtsfreien Zeit entlastet werden könnte?

Ich fände es super, wenn die administrativen Aufgaben reduziert oder von einer anderen Person übernommen werden könnten.

Autorin: Kyra Heutschi

Berufsauftrag und Arbeitszeit für Lehrpersonen

Der Berufsauftrag bildet die Grundlage für die Ausgestaltung der Arbeit einer Lehr- oder Fachperson. Er beschreibt die unterschiedlichen Arbeitsfelder, die zeitliche Verteilung der Arbeiten über ein Schuljahr und er gibt Hinweise auf konkrete Umsetzungsfragen. Je nach Tätigkeitsgebiet der Lehr- und Fachperson werden die zur Verfügung stehenden Jahresarbeitsstunden – d.h. bei einem 100-Prozent-Pensum knapp 1900 Stunden – unterschiedlich in den einzelnen Aufgabenbereichen eingesetzt. Die vier Aufgabenfelder sind:

- Unterricht (unterrichten, planen, vorbereiten, auswerten, zusammenarbeiten usw.)
- Lernende (beraten, begleiten, Elternarbeit, Zusammenarbeit mit externen Stellen)
- Schule (gestalten, organisieren, entwickeln und evaluieren der eigenen Schule)
- Lehrperson (evaluieren der eigenen Tätigkeit, sich individuell weiterbilden)

Detaillierte Infos unter volksschulbildung.lu.ch, Stichwort Berufsauftrag.



Schöne Puzzlearbeit: Brigitte Annoff, Leiterin Musikschule Emmen, setzt die Einzelelemente zu einem fulminanten Musikschulfestival zusammen. (Bild: zvg)

«Emmen musiziert!» feiert Weihnachten

Die vierte Ausgabe des bekannten Emmer Musikschulfestivals wird dieses Jahr mitten in der Adventszeit im Le Théâtre unter dem Motto «Schöni Wienacht!» in einem ganz besonderen Licht erstrahlen. Das freut jedoch nicht alle.

Auf dem Bürotisch liegen zahlreiche kleine Zettelchen: «Pffiger Querflötenschmaus», «Klavierglitzer», «Finale Schöni Wienacht». Insgesamt 26 solcher Titel müssen wie ein Puzzle zusammengelegt werden, bis es passt. Jeder Zettel steht für einen Glanzauftritt auf der Musikschulfestivalbühne am 14. und 15. Dezember 2024. Es gibt ein einmalig musikalisches Weihnachtsfest im grossen Stil mit über 300 Musizierenden, 26 Musiklehrpersonen und 27 Acts. Da sollte die Reihenfolge der Acts dramaturgisch schon stimmen, und die Anzahl Musizierender über die beiden Konzerte gleichmässig verteilt sein. Ein schönes Puzzle!

Schon bald füllen sich die Räume der Musikschule und zu Hause mit weihnäch-

lichen Klängen. Nebst dem Orchester Emmen und der Musikgesellschaft Emmen sind in diesem Jahr auch der Jodlerklub «Maiglöggli» mit den NachwuchsjodlerInnen (Leitung Trudy Ineichen) und der «Mix-Up»-Chor aus Emmen (Leitung Katrin Lüthi) eingeladen. Zusammen mit dem Kinderchor «Little Stars!» schliessen sie unter der Leitung von Felix Schüeli mit einem krönenden Finale die reichhaltigen Konzerte ab. Eine herzerwärmende Einstimmung auf eine friedliche Weihnachtszeit scheint gesichert. Obwohl...

Da gibt es diesen borstigen Gast, der gar keine Freude an all diesem Weihnachtskram hat. Sein Herz ist kalt und grimmig. Es hat keinen Platz für Freude und Wärme,

für Singen und Schenken oder herzliches Zusammensein. Ausser seinem aufgestellten Hündchen, das ihm alles verzeiht, hat er gar keine Freu(n)de und schimpft in seiner Höhle griesgrämig allein vor sich hin. Erst recht, wenn Weihnachten vor der Türe steht und die fröhlichen Klänge aus dem verschneiten Dorf unten im Tal herauftönnen. Darum schmiedet er Pläne, denen da unten das Weihnachtsfest gründlich zu vermiesen. Seine To-do-Liste ist lang: «Weihnachtsschmuck abräumen, Geschenke stehlen, Lichter löschen», und da steht auch: «Musikschulfestival Emmen musizieren! stören»! Ob ihm das gelingen wird? Ob das Herz mürrisch bleibt bei so vielen strahlenden Gesichtern und musikalischer Glut? Fest entschlossen bereitet sich die Musikschule auf ihre Mission eines Happy Ends vor.



Der Grinch möchte das Weihnachtsfest sabotieren – gegen die Klänge aus der Musikschule Emmen hat er aber einen schweren Stand.

Autorin: Brigitte Annoff



«Emmen musiziert!»

Die Weihnachtsausgabe des Musikschulfestivals mit dem Motto «Schöni Wienacht!».

Neu: Zutritt nur mit Eintrittskarten.

Preise: Fr. 5.– für Kinder bis 12 Jahre,
Fr. 10.– für Erwachsene.

Die Plätze sind limitiert und nummeriert. Ticketverkauf
ab 1. November 2024 unter musikschule-emmen.ch.



G1-Lernende am Ländertag. [Bilder: Ramon Amstein]

Das G1 – ein Schmelztiegel verschiedener Kulturen

Die Schülerschaft des Gersag 1 ist ein Abbild der Emmer Bevölkerung. Sie ist multikulturell und vielfältig. Neben vielen Lernenden mit Schweizer Wurzeln gehen auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler im Gersag ein und aus, welche ihre Wurzeln in anderen Kulturen haben. Dies ist Herausforderung und Chance zugleich.

Kulturen treffen aufeinander

In Emmen leben Menschen aus über 100 Ethnien. Dies zeigt sich nicht nur auf den Strassen Emmens, sondern auch in den Schulen. Vor allem das Gersag ist durch die unterschiedlich geprägten Einzugsgebiete ein Schulhaus, in welchem dies

«Andere Länder und Kulturen kennenlernen ist viel einfacher, wenn man direkt damit konfrontiert ist.»

sehr ausgeprägt wahrnehmbar ist. Rund 45 Prozent der Schülerinnen und Schüler haben die Schweizer Staatsbürgerschaft, wobei auch davon einige Familie in anderen Ländern haben. Von den oben erwähnten 100 Ethnien sind rund ein Drittel auch im Schulhaus Gersag 1 präsent. Die Abbildung zeigt diesen bunten Mix. Testen Sie sich selber – könnten Sie alle vertretenen Nationen anhand der Flaggen benennen? Die unterschiedlichen Wurzeln der G1-Ler-



Bajram im G1.

nenden fördern den Blick auf andere Kulturen, und das gemeinsame Lernen zeigt den Jugendlichen, dass ein friedliches Miteinander gut möglich ist, auch wenn die Hintergründe der Einzelnen noch so vielseitig sind. Andere Länder und Kulturen kennenlernen ist viel einfacher, wenn man direkt damit konfrontiert ist. Dies fördert Toleranz und Wertschätzung füreinander.

Unterschiedliche Herkunft birgt sicher auch Herausforderungen. Die Lernenden kommen mit sehr verschiedenen Wertvorstellungen, Religionen, Herkunftsgeschichten und Weltbildern in die Klassen. Es ist nicht immer ganz einfach zu verstehen, wie das Weltbild der Mitschülerin neben einem geprägt wurde.

Ein weiterer herausfordernder Faktor ist die Sprache. Die 244 Lernenden im G1 sprechen 21 verschiedene Muttersprachen. Natürlich ist Deutsch die Unterrichtssprache. Dass Deutsch jedoch für viele eine Herausforderung ist, liegt auf der Hand. So ist es nicht immer einfach, Sachverhalte auf

Deutsch verständlich zu machen, wenn es für die Lernenden in einer anderen Sprache eigentlich einfacher wäre.

Unterrichtsinhalte oder auch Alltagsthemen können aber nicht in Sprachen wie Tibetisch oder Farsi besprochen werden. Dies verlangt von den Lehrpersonen und vor allem von den vielen fremdsprachigen Lernenden, dass sie gut aufeinander eingehen können. Damit dies gelingt, wird im G1 viel Wert auf den kulturellen Austausch gelegt.

Multikulturalität im Porträt

Die drei Schülerinnen Alba, Sarah und Ismeta (Namen geändert) besuchen die gleiche Klasse. Ihre Geschichten wiederum könnten kaum unterschiedlicher sein. Alba ist Schweizerin, hat jedoch einen spanischen Namen und Wurzeln in Argentinien, Brasilien, Paraguay und Italien. Zu Hause spricht sie Spanisch. Ihre Eltern sind gläubige Katholiken und auch sie glaubt an einen christlichen Gott. Ihr grosses Hobby ist Tanzen. Sie besucht einmal wöchentlich einen Hip-Hop-Tanzkurs, mag aber auch lateinamerikanische Tänze wie Salsa.

Sarah hingegen wurde in der Nachbargemeinde Eschenbach geboren und ist eher ländlich mit vielen Haustieren aufgewachsen. Heute lebt sie in einer grosszügigen Eigentumswohnung mit ihren Eltern und ihrem jüngeren Bruder. Sie hat keine Verwandte in anderen Ländern und verbringt ihre Sommerferien häufig auf einem Campingplatz in Italien. Sie reitet, klettert gerne und spielt Saxofon. Zu Hause spricht sie Schweizerdeutsch. Ihre Eltern sind konfessionslos und Sarah war kaum jemals in einer Kirche.

Neben Sarah und Alba sitzt Ismeta. Sie ist Bosnierin, lebt mit fünf Geschwistern in einer 3,5-Zimmer-Wohnung und spricht zu Hause nur Bosnisch. Sie ist zwar in der Schweiz geboren, ihre Eltern waren aber Kriegsflüchtlinge und sprechen nur gebrochen Deutsch. An Elterngesprächen braucht es jeweils eine Dolmetscherin. Ihre Vergangenheit im Balkankrieg ist für sie auch heute noch spürbar. Ismeta geht mindestens einmal die Woche in die Moschee, fastet im Ramadan und lernt am Samstag Arabisch. Ihre Sommerferien verbringt sie die ganzen sechs Wochen bei ihrer Familie in einem kleinen bosnischen Dorf.

Umgang mit Vielfalt im G1

Die drei Porträts verdeutlichen die Diversität. Dies kann im Schulalltag nicht ignoriert werden. Es ist wichtig, die Kinder in ihrer Lebenswelt abzuholen. Dies ist eine grosse Aufgabe, welcher das G1 mit verschiedenen Herangehensweisen versucht, gerecht zu werden. So steht im Leitbild der Schule: «Wir bilden eine Gemeinschaft von verschiedenen Menschen aus verschiedenen Kulturen mit verschiedenen Religionen. Wir begegnen einander mit Offenheit und Respekt. Wir fördern das Miteinander durch Gemeinschaftsanlässe.» Doch wie sieht dies in der Praxis eigentlich aus?

Viele Lernende sprechen eine oder sogar zwei Fremdsprachen und müssen daneben Deutsch, Englisch und Französisch lernen. Im Unterricht wird versucht, auf die sprachlichen Ressourcen einzugehen. So wird im Französischunterricht nicht nur Französisch gesprochen, sondern Französisch wird mit den Muttersprachen verglichen und es werden Brücken geschlagen. Mehrsprachigkeit wird möglichst gewinnbringend in den Unterricht integriert. Die Eltern haben die Möglichkeit, alle Elterninformationen in der Eltern-App «Klapp» in ihre Muttersprache übersetzen zu lassen – moderne Technik macht es möglich.

Wichtig ist im G1 aber vor allem das friedliche Miteinander. Dies wird mit verschiedenen Projekten versucht zu stärken. Dazu

gibt es unter anderem den G1-Rat – ein Gremium der Schülerschaft, welches Ideen aus den Klassen aufgreift und Projekte organisiert.

Bei diesen Ideen wird das Bedürfnis, Multikulturalität zu zeigen, deutlich. So wurde zum Beispiel der Ländertag ins Leben gerufen. An diesem Tag zeigen die Jugendlichen ihre Nationalität. Sie schmücken sich mit Flaggen, tragen Sporttrikots oder sogar Trachten und das Schulhaus wird mit Fahnen dekoriert.

Ein zweites Projekt war im letzten Schuljahr erstmals das Feiern des Bajram – dem Schlussfest des muslimischen Ramadans. Neben der Weihnachtsdeko oder der Osternestchensuche wird also auch eine andere präsente Religion im G1 aufgegriffen. Die muslimischen Schülerinnen und Schüler bringen Köstlichkeiten mit, welche traditionell zu Bajram gegessen werden. Diese werden in der grossen Pause auf einem Buffet aufgestellt und alle dürfen kosten. Dies schärft das Verständnis für andere Weltreligionen.

In der dritten Sek werden im Rahmen der Spezialwoche vor den Herbstferien jeweils verschiedene Workshops angeboten. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Sek können sich nach Interesse dafür anmelden. Sehr beliebt ist vor allem der Workshop zum Thema Religionsvielfalt.

In den einzelnen Klassen werden ebenfalls Projekte realisiert. So zum Beispiel ein Besuch im Haus der Religionen, Brieffreundschaften mit anderen Sprachregionen oder Ausflüge, die den Zusammenhalt stärken.

Die Multikulturalität wird im Schulhaus auch visualisiert. So begrüsst ein Plakat die Lernenden in allen möglichen Sprachen oder es werden Weltkarten im Klassenzimmer aufgehängt, wo die unterschiedlichen Wurzeln der Schülerinnen und Schüler «gepinnt» werden.

Diese Wurzeln werden auch an der Abschlussfeier der dritten Sek sichtbar. Lernende und Eltern bringen verschiedene Spezialitäten mit – ein multikultureller Schmaus!

Neu aus dem Ausland zugezogene Kinder besuchen das Zentrum Integration, welches ebenfalls im Gersag angesiedelt ist. Die Schülerinnen und Schüler werden hier auf die Einschulung in der Regelklasse vorbereitet. Ihnen werden über mehrere Monate die Schulstrukturen vertraut gemacht, Akzeptanz und Toleranz werden gefördert und sie erhalten intensiven Deutschunterricht. Dabei sind sie in den ersten Monaten im Zentrum Integration. Sind die Lernenden dann in der Regelklasse, besuchen sie weiterhin DAZ-Lektionen (Deutsch als Zweitsprache). Diese werden dann laufend weniger, bis die

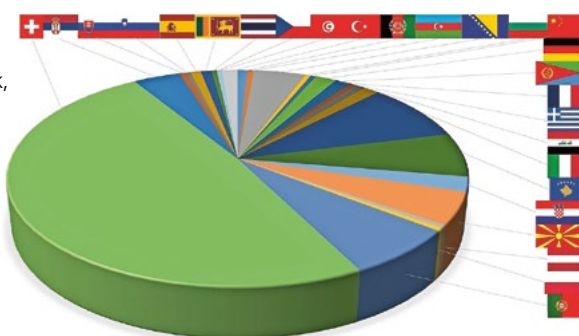


G1-Ländertag.

Deutschkenntnisse ausreichend sind, um dem Regelunterricht gut folgen zu können.

Auflösung der Länder auf dem Kreisdiagramm

Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Afghanistan, Aserbaidschan, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, China, Deutschland, Eritrea, Frankreich, Griechenland, Irak, Italien, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien, Österreich, Polen, Portugal.



Multikulti – auch unter den Lehrpersonen

Neben der bunt durchmischten Schülerschaft ist auch das Lehrpersonenteam sehr multikulturell. Die G1-Lehrpersonen haben unter anderem Wurzeln in Italien, Albanien, Griechenland, England oder Österreich, aber auch in verschiedenen Ecken der Schweiz. So sind alle Lehrpersonen Teil dieses multikulturellen Schmelztiegels und tragen in ihrer täglichen Arbeit vieles zu einer gelungenen multikulturellen Gemeinschaft bei.

Autoren: Ramon Amstein & Silvio Suppiger



Verbundenheit seit 75 Jahren: Hans und Maria Thalmann im Alp Betagtenzentrum. (Bilder: zvg)

75 Jahre Ehe bei der BZE AG – Alles Gute!

Hans und Maria Thalmann sind seit 75 Jahren ein Ehepaar. Im September 2024 feierten sie ihre Kronjuwelnhochzeit. Heute 94 und 95 Jahre, leben sie seit Juli 2024 gemeinsam im Alp Betagtenzentrum der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) und blicken auf eine lange gemeinsame Reise zurück. Die grosse Liebe? Pragmatische Zweckgemeinschaft? Die Macht der Gewohnheit? Das alles und so viel mehr.



Scannen Sie den Code und erfahren Sie mehr zum Leben und Wohnen bei der BZE AG.

Emmenbrücke, 1946. Hier, im Baugeschäft Brun, begegnen sich Maria und Hans zum ersten Mal. Sie wollte eigentlich Handelslehre werden. Die Ausbildung im Kloster Baldegg war aber zu kostspielig für die Familie. Darum begann sie eine kaufmännische Lehre im Baugeschäft, wo bereits ihr Vater ausgebildet wurde. Hans, Zweitgeborener seiner Familie, durfte in den kriegsgebeutelten Jahren keine Ausbildung machen. Schnellstmöglich musste er für sein eigenes Auskommen sorgen und fand als «Putzbueb» Anstellung bei Brun. Sie im Büro, er in der Werkstatt; so begegnete man sich. Liebe auf den ersten Blick war es gemäss beiden nicht. Und doch – ihr gemeinsames Schicksal sollte hier seinen Anfang nehmen.

Eine starke Frau

Auf die Frage, was es für eine so nachhaltig lange Beziehung brauche, überlegt Hans Thalmann keine Sekunde: «Eine starke Frau.» Ohne Verlegenheit gibt der betagte Herr zu, «es war nicht immer einfach, aber

Maria hat alles zusammengehalten». Ihre erste Verabredung initiierte tatsächlich sie und wollte mit Hans am Sonntag ans Pferderennen auf dem Fussballplatz beim Viscosi-Gelände. Er versetzte sie. Nicht etwa, weil er nicht mitgehen wollte. Er hatte keinen Rappen Geld und hätte ihr nicht einmal ein «Blötterliwasser» ausgeben können. Die Mutter, die er um fünf Franken bat, lehnte ohne Umschweife ab. Das wusste Maria freilich nicht und schrieb ihn ab.

Später erst, als Maria ein Velo bekam, ihr Vater darauf bestand, dass dieses zu Hause jeweils aufgehängt werden sollte, musste jemand – Hans – die Befestigung montieren. Kurz darauf entflammte ihre Liebe auf einer Velo-Tour mit besagtem Velo. Ihre Wege sollten sich nicht mehr trennen.

Es war nicht immer Zuckerschlecken

Das erste von vier Kindern war schon unterwegs, als das Paar heiratete. Geldsorgen plagten die junge Familie. «Es hat ein paar Jahre gedauert, bis wir stabile Verhältnisse hatten», sagt Hans Thalmann. Er blieb 48 Jahre, bis zur Pensionierung, beim Baugeschäft Brun. Maria arbeitete stetig weiter, auch mal von zu Hause aus für die Krankenkasse, wo sie Krankenscheine aushändigte. Aber Entbehrungen waren dennoch an der Tagesordnung.

«Ich war viel unterwegs in der ganzen Schweiz und war oft weg», erzählt Hans




ALTER
04.11.-09.11.24
Leben, Wohnen,
Gesundheit &
Lernen im Alter

Ausstellung Alter

Die Ausstellung Alter im Emmen Center läuft noch bis am Samstag, 9. November 2024. Schauen Sie vorbei und besuchen Sie den Stand der BZE AG.

Thalmann und Maria Thalmann kontert: «Ich bin schon alleine wegen den Kindern geblieben.» Streit gab es, sie war wütend auf ihn, er meint: «Ich habe wohl zu früh geheiratet. Ich musste noch Dinge erleben und auch mal mit den Kollegen nach der Arbeit saufen gehen.» Heute tut ihm das leid. Sie sagt: «Ich war eine <Gluggere>, die Kinder waren mir das Wichtigste und die brauchten ihren Vater.»

Steinige Wegabschnitte also, nicht nur eitel Sonnenschein. Warum sie nicht getrennte Wege gegangen waren, hatte auch pragmatische Gründe: «Wir hätten finanziell nicht existieren können alleine.»

Und die schönen Seiten?

«Die Ferien in den Bergen zusammen mit der Familie verbanden uns immer wieder miteinander», so Hans Thalmann. Maria Thalmann sagt zurückhaltend: «Man muss einander sicher ein wenig gern haben.» Er schaut etwas verschmitzt zu ihr hinüber: «Ich nime ah, mir häbid enand gern gha.» Hier sei die Mundartzitierung erlaubt. Diese Generation knausert mit Gefühlsduselei, aber immerhin ergänzt sie: «Auf jeden Fall, sonst wären wir nicht so lange zusammengeblieben.» Und nach ein paar Sekunden, der Treffsicherheit halber erneut in Mundart: «Ich wett nüüt anders gha ha.»

Dann kam das Alter

Seit sie pensioniert sind, die Kinder ausgeflogen sind und sie alleine miteinander waren, konnten sie sich neu kennenlernen. Für Maria Thalmann ist klar: «Ich wüsste gar nicht, was ich sollte, wenn ich ihn nicht hätte.» Ob sie das praktisch oder emotional meint? Vielleicht ein wenig von beidem. Hauptsache ist: «In den letzten Jahren hatten wir es sehr schön.» Hans Thalmann kochte, putzte und

«Für mich war klar, dass ich auch mitgehe. Wir wollten ja zusammen sein.»

Hans Thalmann

wusch, die Spitex übernahm die Pflege seiner Frau. Für ihn war alles selbstverständlich und stellte keine Überforderung dar, wie er beteuert. Seine Art, die vernachlässigten Pflichten nachzuholen?

Realität erzählt eine liebevolle Geschichte

Im Alp Betagtenzentrum leben Herr und Frau Thalmann heute in einem der wenigen Doppelzimmer. Bei der Tür zwei Paar Schuhe – grösser und kleiner – sauber nebeneinander aufgereiht. Links und rechts

«So grenzenlos ist meine Huld,
die Liebe so tief ja wie das Meer.
Je mehr ich gebe, je mehr hab' ich:
Beides ist unendlich.»

Shakespeare, Romeo und Julia II



«Damit keiner davonspringen kann.» Hans und Maria Thalmann geben ihrer Verbundenheit täglich händchenhaltend Ausdruck.

im Zimmer je ein Bett, in der Mitte des Zimmers zwei Sessel, dicht beieinander. So sitzen die beiden täglich zusammen und schauen händchenhaltend fern. Das taten sie schon zu Hause so. Darauf angesprochen, lachen die beiden Betagten: «... damit keiner davonspringen kann.»

Die Wände sind geschmückt mit Fotografien der Kinder und von elf Urgrosskindern – die Jüngste feierte vor Kurzem Erstkommunion. Die Familie ist nach wie vor das Wichtigste. Täglich geht das Paar in Zweisamkeit spazieren. Liebevoll nennt er sie immer noch «Schatz». Sie haben es schön hier gemeinsam. Wenn sie sich anschauen, verändert sich etwas in ihren Blicken. Ein warmes Strahlen verbindet die zwei Menschen. Eben doch Liebe?

Verbunden heute und immer

Maria Thalmann hatte im Frühling 2024 eine Lungenembolie und dann folgte im Frühsommer ein blutiger Sturz aus dem

heimischen Bett. Da wusste Hans Thalmann, dass nun ein Umzug in ein Betagtenzentrum nicht mehr aufzuschieben war. «Für mich war klar, dass ich auch mitgehe. Wir wollten ja zusammen sein.» Undenkbar, dass sie beide in unterschiedlichen Institutionen leben würden. Die Lungenembolie hat bei Maria Thalmann Spuren hinterlassen, was sie ein wenig in Verlegenheit bringt. Hans Thalmann scheint das aber mit Gelassenheit hinzunehmen: «Jetzt ist es so. Ich hab dich trotzdem gern, egal, ob du weisst, ob heute Donnerstag oder Freitag ist.»

Wir wünschen Maria und Hans Thalmann im Nachhinein ein erfülltes Kronjuwelenhochzeitsjahr. Schön, dass sie bei uns im Alp Betagtenzentrum sind.

Autorin: Roja Nikzad

Öko-Christbaumverkauf

beim Novizonte-Sozialwerk (Spycher)
Erlenstrasse 102, Emmenbrücke

vom 8. – 24. Dezember 2024

Umweltfreundlich kultivierte Christbäume aus der Region;
ganz nach Grundsätzen der effektiven Mikroorganismen (EM)!

Selbstbedienung 24h, zu Geschäftszeiten auf Wunsch bedient.

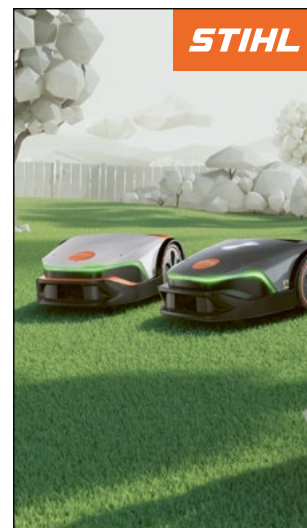
Infos unter www.waldhaus-weidli.com

K Ü N G A G
SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches
Schreinerhandwerk seit 1955
Telefon 041 269 00 77

STIHL



**PERFEKTER
RASEN.
INTELLIGENT
GEMÄHT.**

DIE NÄCHSTE
GENERATION iMOW®

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch

Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

amrein



Werkleutungsbau



Belag



An- Umbauten



Statische Sanierungen

amreinbau.ch

Attraktive Raumvermietung für Klein- und Grossanlässe

Die vier Emmer Pfarreizentren Gerliswil, St. Maria, St. Mauritius und Bruder Klaus bieten ideale Räumlichkeiten für:

- ▶ Mitgliederversammlungen
- ▶ Generalversammlungen
- ▶ Bankette
- ▶ Vereinsanlässe
- ▶ Feste
- ▶ Seminare
- ▶ Events

Vier Säle mit bis zu 250 Sitzplätzen, alle mit Grossküchen und weiteren Sitzungs- und Tagungsräumen. Nutzen Sie unser benutzerfreundliches und professionelles Buchungssystem, um Buchungen direkt anzufordern. Die Tarife für die Räume finden Sie auf unserer Webseite.

Hier gelangen Sie zum Raumreservations-Tool:



Webseite: kath.emmen-rothenburg.ch/raumreservations

Bei Fragen wenden Sie sich jederzeit an die Kommunikation der
Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg:

kommunikation@kath.emmen-rothenburg.ch / 041 552 60 13

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Der Saal im Pfarreizentrum Gerliswil

SCHREINEREI SCHREMO AG: TRADITION UND INNOVATION IN EMMEN



Auf dem Bild fehlt Gianluca Kohler, Lernender im 1. Lehrjahr.

Die Schreinerei Schremo AG unter der Leitung von Moritz Vogel und Esthi Vogel-Fleischlin hat ihre Wurzeln an der Erlenstrasse 16b in Emmenbrücke, wo sie 1981 gegründet wurde. Heute befindet sich das Unternehmen in einem modernen Neubau an der Rüeggisingerstrasse 150 in Emmen, wo es sich als führender Anbieter von Schreinerarbeiten etabliert hat. Seit 2002 leiten Moritz Vogel als Geschäftsführer und Esthi Vogel-Fleischlin in der Administration das Unternehmen erfolgreich.

Einer der prägenden Mitarbeiter der Schremo AG war Franz Bürgler, der am 7. September 1981, im Gründungsjahr des Unternehmens, seine Arbeit als Bankschreiner und Lehrlingsausbilder aufnahm. Über 43 Jahre hinweg prägte er das Unternehmen massgeblich, bildete unzählige Lehrlinge aus und hinterliess damit einen bleibenden Eindruck. Ende Juni 2024 trat er schliesslich seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Im Jahr der Geschäftsübernahme, 2002, stiess auch Urs Böhnert als Schreiner und Monteur zum Team. Urs zeichnete sich durch seine präzise Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und seine ruhige Art aus, mit der er das ganze Team unterstützte. Nach

21 Jahren engagierter Arbeit ging auch Urs Böhnert im Mai 2023 in den Ruhestand.

EIN MEILENSTEIN IN DER GESCHICHTE DER SCHREMO AG

Ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte der Schreinerei war der Umzug im Jahr 2009 nach Emmen. Dort errichtete das Unternehmen ein neues Gebäude, rüstete sich mit modernen Maschinen aus und verdoppelte seine Belegschaft. Heute steht die Schremo AG für handwerkliche Perfektion und kreative Lösungen, die traditionelles Handwerk mit den Ansprüchen der modernen Zeit vereinen. Jedes Projekt wird mit Präzision und Leidenschaft umgesetzt, was das Unternehmen zu einem geschätzten Partner für Kunden in der Region macht.

Ein besonderer Dank gilt Franz Bürgler und Urs Böhnert für ihren grossartigen Einsatz für die Schremo. Ihre langjährige Treue und ihr Engagement haben das Unternehmen entscheidend mitgeprägt. Urs Böhnert bleibt uns auf Abruf erhalten, sodass wir auch in Zukunft auf seine Unterstützung zählen können. Franz Bürgler bleibt als Teilzeitmitarbeiter weiterhin Teil des Teams und wird uns mit seiner Erfahrung weiterhin bereichern.

Mehr Informationen unter www.schreinerei-schremo.ch.



Urs und Franz
blicken in die Zukunft.



Zu Ehren der Ältesten: Am traditionellen «Jubilarenständli» feiert Emmen das Alter

Mitte Oktober 2024 fanden die zwei traditionellen «Jubilarenständli» in den Betagtenzentren Emmenfeld und Alp statt. Zu den Veranstaltungen waren die betagtesten Menschen der Gemeinde Emmen geladen. Alle Gemeindemitglieder im Alter von 90, 95, 100 oder darüber feiern so jährlich ihre hohen Geburtstage.

Die Gemeinde Emmen veranstaltet die Feier in Kooperation mit der Musikgesellschaft Emmen, die das musikalische Rahmenprogramm zur Feier beisteuert, der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG), welche die Räumlichkeiten und das Menü offeriert,

und den Blumenhäusern Galliker und Suter, die für die Blumengeschenke sorgen.

«Die gemeinsame Freude ist die grösste Freude», betont Gemeinderat Beat Niederberger am Anlass. «An den Jubilarenständli stehen deshalb die soziale Integration und das gemeinsame Feiern im Mittelpunkt.» Im Namen des Gemeinderates und im Namen der BZE AG wünscht Beat Niederberger den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und nur das Beste auf dem weiteren Lebensweg. Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag.

Weitere Fotos finden sich auf der Facebookseite der Gemeinde Emmen. Scannen Sie den QR-Code. (pbu)

